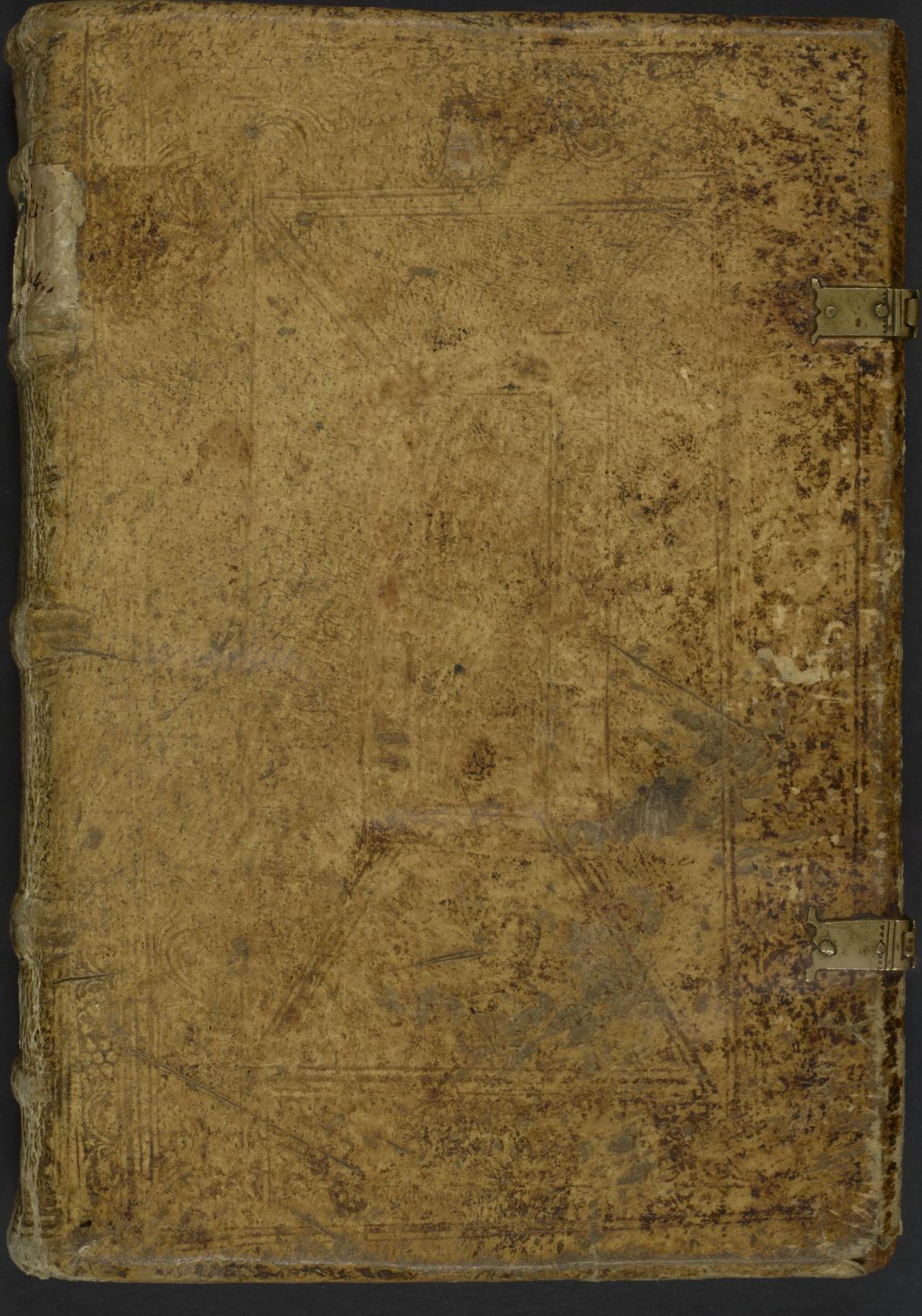


37.6.

LJS BIBLIOTHECA SCHOENBERGENSIS
463
SCHOENBERG DATABASE OF MANUSCRIPTS LJS

10369

KL Januarius ht dies. xxxi

xix	v	a	a	Circumcisio dni.
viij	xvij	b	b	Octaua sci stephi.
		c	c	Octa sci Johis.
xvi	v	d	d	Octa sanctorum Innocentu.
v	ij	e	e	
xiij	xiij	f	f	Epyphania dni.
		g	g	
ij	xi	h	a	Erhardi epi.
x	xxij	i	b	
		k	c	Pauli primi heremite.
xviij	xi	l	d	
		m	e	
vij	viij	n	f	Octa epyphie. Hylarij epi.
xv	xx	o	g	Felicis pbri.
		p	a	
iiij	xvij	q	b	Marcelli pape.
Die guldin zal.	Die stunden.	Buchstab der zaichen	Sonntag Buchstab.	

1

F.F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

		r	c	Anthonij abbis.
xij	vi	s	d	Prisce virgis.
i	ij	t	e	
ix	xiiij	v	f	Fabiani ⁊ Sebastiani.
		x	g	Agnetis virgis.
xvij	iij	y	a	Vincentij mr.
vi	xxiij	z	b	
		⁊	c	Timothei apli.
xiiij	xij	ꝫ	d	Conuersio sci pauli.
		ꝫ	e	
iij	viij	q	f	Johis Crisostomi.
xi	xxi	a	g	
		b	a	Valerij epi.
xix	ix	c	b	
		d	c	Genner haut tags viij stund.

Anno dni
1495
[illegible]

vnd nachtes xvi. Der sonn im wasserman.

Es spricht der maister Almansor das man solle in dem Gennex guten wein / nüchtern trincken / vnd din lattwergie sol sein / Dyalatemus das solt du / nüchtern essen / ob du wilt / Dyagramatum solt du in ainem schwaißbad / nüchtern trincken / Dehain tranck / solt du selb arczenie / mit nemen / Din trangke / sol sein Ingber / vnd Epaticum / Pfeffer / Negelin / vnd semlich speczie / solt du nüchtern essen. Du solt ouch in disem mönet / nit lassen. Der sol aber mit anderen mag.

Jenner bin ich ge
nant. Trincken vnd
essen ist mir wol be
kant. In disem monet
ist nit gůt. von dem
menschē lassē blůt.

Nicht ensalbe / din gebain
Do die mōn trait wasser hain
Võm zwinzen / vnd husser
hinnen / kant sich der /
mit trinwen / Wer gūn / ad
leiten sol / dem linger
des wegs / nit gar wol /

Der sol / zů der lebern adern lassen An dem
lingken arme so dü mōn wachsset /

KL Februarius h̄t dies .xxviij.

viij	v	e	d	Brigide virginis.
xvi	xviij	f	e	Purificatio marie virḡis.
v	xiiij	g	f	Blasij. epi.
		h	g	
xiij	ij	i	a	Agathe. virḡ.
ij	o	k	b	Dorothee. v.
		l	c	
x	xij	m	d	
xviij	i	n	e	Appollonie. virḡ.
vij	xxi	o	f	Scolastice. v.
		p	g	
xv	ix	q	a	
		r	b	
iiij	vi	s	c	Valentini. mr̄is.
xij	xviij	t	d	
i	xv	v	e	Iuliane. virḡ.

1 4° 1 die s. Valentini mr̄e
nobilis et generosus do[minus] Steffanus
de Gundelfingen baro et miles
debitum nature exsolvit cu[ius]
a[n]i[m]a cum xp̄o i[n] pace requiescat
amen

		x	f	
ix	iii	y	g	
xvii	xvi	z	a	
		7	b	
vi	xi	ꝫ	c	
		ꝫ	d	Cathedra sancti petri.
xiiii	i	q	e	
iii	xx	a	f	Mathie apostoli. .gleuts.
		b	g	
xi	ix	c	a	Fortunati. episcopi.
		d	b	
xix	xviii	e	c	Der hornung haut tags x

stund. vnd nachtes xiiii. Der sonne louffet jn vische. .Jonas.

Es spricht / der maister ypocras man solle sich in dem hornung warm halten / das man recht dürstig werde ¶ kainen flaisch / sol man nit essen ¶ hüte dich / vor aller kalter spise ¶ Im tranck / sol sin ob agri-monien / vnd epffen samen / vnd übe den lib / ernstlichen ¶ hüte dich / vor über essen / vnd vor / aller trunckenhait ¶ Vff der hand / vnd vff dem dumen / ist gut lassen / vnd och / zu dem haupte ¶

Aº dni 1503 obiit nobilis et generosus dominus [illegible] Bundelfin [illegible] canonicus maioris ecclesie Constantiensis [illegible] Mathie [illegible]

Hornug bin ich
genant erkenne
mich. Gaust du
nacket es geru
wet dich. In di
sem monet ist
gut lausse. Iss vn
trincke ze mausse.

Die füsse / macht salbe / noch
en weissche ¶ Wan dü mön
schmer / in die weissche / ¶
Gut tranck / sol du nemen
Die strauffe / mag dich mit
gelemen ¶ Wer sorwen
dene nymet ¶ Das kind /
die vallendt sucht / gewynnet

Hornung

KL Der mertze hat .xxxi. tag.

viii	xviii	f	d	Albini.
		g	e	
xvi	vii	h	f	
		i	g	Adriani mr.
v	iii	k	a	
xiii	xvi	l	b	
		m	c	Perpetue et Felicitatis v.
ii	xi	n	d	
		o	e	
x	i	p	f	
xviii	xii	q	g	
		r	a	Gregorii pape.
vii	x	s	b	
xv	xxiii	t	c	
iiii	xviii	v	d	
		x	e	Cyriaci mr.

Widder

xij	viij	y	f	Gerdrudis virginis.
		z	g	
i	iiij	⁊	a	
ix	xvij	z	b	
		z	c	Benedicti abbatis.
xvij	iiij	w	d	
		g	e	Victoris martyris.
vi	i	a	f	
xiiij	xij	b	g	Annunciacio marie v.
		c	a	
iij	x	d	b	Resurrectio domini.
xi	xxij	e	c	
		f	d	
xix	xi	g	e	
viij	vij	h	f	Der merze haut tags xij stund.

vnd nachts. xij. Der sonn lofft sin wider.

Es sprichet der maister Galienus / man sölle
süsses dings / in dem merzen essen vnd mëtt
sol man mügklich / trincken ¶ Köle gekochet / solt du
essen ¶ Honig / win / vnd essich / mische zü samen /
vnd leg dar in rättich vnd sauge mügklich / so esse
sin genüg / dar vff / so trincke / lawnes wasser /
ainen güten trunck / Ob du zü vol bist / so trinck
ain feder / in öle vnd strich die an den rachen / das
du dich werdest erbrechen ¶ Güt specie / solt du
dar vff nessen ¶ Der ham tribendt tranck / nim mit /
wan das machet dich kalt ¶ Im tranck sage / ab len
ten / vnd bolaien / vil solt du baden aber mit zeschussen /
¶ Du solt mit lauffen / vnd frindlich / in dem summer

Ich bin gehaissen
merze. Den pflůg
ich hie uff sterze.
In disem mönet
lausse dehain blůt.
Doch so ist schwa
iss baden gůt.

Des hauptes / sol man
schonen ¶ Wenn in dem
wider ist dü mönen
Nit lauss / zů adern / aber
baden ¶ das ist gůt / än allen
schaden ¶ die adern arczinen
solt du emberen ¶ du macht
ouch wol / den bart scheren

Mertze

KL Aprelle haut .xxx. tage.

xvi	xx	i	g	
		k	a	Eustasij. conf.
v	xvi	l	b	
		m	c	Ambrosij. epi.
xiij	v	n	d	
		o	e	
ij	i	p	f	
x	xiij	q	g	
		r	a	Marie egipciate.
xviij	ij	s	b	
vij	xxij	t	c	
		v	d	
xv	xi	x	e	
iiij	vij	y	f	Tyburcij et Valeriani.
xij	xx	z	g	
		ꝛ	a	

i	xvi	z	b	
		z	c	
ix	v	g	d	
xvii	xvii	a	e	
		b	f	
vi	xiii	c	g	
		d	a	Georij militis.
xiiii	ii	e	b	
iii	xxii	f	c	Marci ewangeliste.
		g	d	
xi	xi	h	e	
		i	f	Vitalis mris.
xix	o	k	g	
viii	xx	l	a	Der abrelle haut tages xiiii

stund. vnd nachts. x. Der sonn lofft in ochssen.

Maister Johannes spricht / Man sölle in dem Abrellen trangk nemen / das dez leibe / frischs flaisch sölt du essen ¶ Wurtzen sölt du niessen / und essen als Rättich / und kompost / wan das gebirtt / den bösen flusß / Entgroffsen und eintrucken / ist gůt / und gesundt ¶ Jm trangk / sol sin als Betonien / und Ruten / oder wermůt / und biberellen ¶ Bi der Median ist ain gůt lass ¶

Apprelle bin ich ge
nant. Zů recht zit
ich die reben besch
nide durch das lant.
Jn disem monet nym
me dich nit an. Lâs
sen zů der median.

Wene du mön ist in dem
Stier ¶ So zwige böme/ wil
oder wier ¶ Hüser buwen/
das ist gůt ¶ Sämen seyen/
kain nutz tůt/ ¶ Lausse dich
dehainen artzat wyssen
den hals hailen/ mit ysen

Aprelle

KL

Der meige haut. xxxi. tag.

xvi	viii	m	b	Philippi et Jacobi. Walpurge v.
		n	c	
v	v	o	d	Inventio sancte Crucis.
xiii	xvii	p	e	
		q	f	Gothardi. epi.
ii	xiiii	r	g	Johis ante portam latinam.
		s	a	
x	ii	t	b	
xviii	xv	v	c	
		x	d	Gordiani et Epymachi.
vii	x	y	e	
xv	o	z	f	Pancracii. mr.
iiii	xx	ꝛ	g	
		ꝫ	a	
xii	viii	ꝫ	b	Sophie. virg. Uf fritag vor dem sontag
		9	c	Cantate ist gewesen der xv tag des monats

mayen an sant Sophien tag dom dni ao ccc xxxix ist uss disem zit geschaiden der wolgeporen herr Burckhart Jorg von ... dessingen ... dem got gnedig und barmhertzig sin wöll

i	v	a	d	
ix	xviij	b	e	
		c	f	Potenciane v.
xvij	vi	d	g	
		e	a	
vi	ij	f	b	
xiiij	xv	g	c	
		h	d	
iij	x	i	e	Vrbanus papa.
		k	f	
xi	o	l	g	
xix		m	a	
viij		n	b	
xvi		o	c	Der meige haut tags xvi
		p	d	stund vnd nachtes viij stid.

Der sonn louffet Jm zwiling.

Der maister Auicena spricht / man sölle in
dem mayen / mit lassen / zu der lebern / ¶
Trangk / das dich hyndre / solt du meiden ¶ Warm
baden / ist gůt ¶ Dehaines wisches houpte / noch
tieres / esse nit / noch fisse ¶ warm spyse / sol sin
din kressen / vnd des gelachmüsse / wan da von wirt
das blůt / erfrischet ¶ Maigen anfang / esse mueschin /
so wirt du gesund ¶ Din trangk sol sin /
Alss wermůt / vnd wangesamen / das stoss / wol ze
wäschen / vnd mysche das / mit gaissiner milich / vnd
lauss das / über nacht ston / vnd so es lut wirt
So trincke es / nüchtern / drey tage / ¶

Hie kome ich stolcz
meige. Mit klůgen
blůmen mengleige.
In disem monet d'
mensch baden sol.
Ouch macht du
tanzen springen
vnd leben wol.

So du mōn ist in den
zwyfaltigen strauſſen so
solt du nit an den armen
lauſſen ¶ Din nagel vnd
din hende ¶ vnd fus nit insen
nicht erwende ¶ das die
wirt verhaissen ¶ da mit
wurdest du gar vast geraissen

				KL Brauchet haut. xxx. tag.
v	xvii	q	e	Nicomedis. mr.
		r	f	Marcelli. epi.
xiii	vi	s	g	Erasmi. epi.
		t	a	
ii	iii	v	b	Bonifacij xxie.
x	xv	x	c	
		y	d	
xviii	iiii	z	e	
		7	f	Primi et Feliciani.
vii	o	ꝫ	g	
xv	xii	ꝫ	a	Barnabe apli.
iiii	ix	q	b	
xii	ii	q	c	
		a	d	
i	xviii	b	e	Viti Modesti et Crescencie.
		c	f	

ix	vi	d	g	
xviii	xix	e	a	Marci et Marcelliani mr.
		f	b	Geruasii et ptasii mr.
vi	xv	g	c	
		h	d	Albani mr.
xiiii	iiii	i	e	Decem milium mrm.
		k	f	Vigilia.
iii	o	l	g	Natiuitas s. Johis bapte.
xi	xii	m	a	
xix	i	n	b	Johis et pauli mrm.
viii	xxi	o	c	Septe dormientiu.
		p	d	Vigilia.
xvi	x	q	e	Petri et pauli aplor.
		r	f	Comemoratio s. pauli.

Brächmonet haut tags xviii stund. vnd
nachtes. vi. Der sonn laufft in krebs.

AVerrois der maister spricht / man sölle
in dem Brachmonet alle tag / nüchter
brunnen wasser trincken ¶ lattich / mit essich /
solt du essen ¶ Schlauff / nit ze vil / visch /
hertty aiger / schwinin flaisch / hert käse / vnd
alles gebrautten flaisch / ist nit gesund ¶
Den tranck solt / öb salfaygen blümen / vnd
rauten ¶ holder blüst / solt du ouch nüchter essen .

Brauchmonet bin
ich genant. Höwen
vnd karst nim ich
in die handt. In di
sem monet sol nie
man lân. Duch sol
nieman müssig gân.

In dem krebs lauffen ist
grosse klust. Zu der
leber lungen vnd der brust
Trangk nemen das ist gut
Du bist ouch groff der strauffen
behut. In trömen solt
du dich mit keren. Kein
arbeit solt du dich ohne
maren

KL				Höwmonet haut xxxi tag.
v	vi	s	g	Octa. s. Johis.
xiij	xix	t	a	Visitacionis marie v. Processi.
		v	b	
ij	vi	x	c	Vdalrici epi.
		y	d	
x	iiij	z	e	Octa. apostolorum.
xviij	xvi	⁊	f	
		ʒ	g	Kyliani et soc.
vij	xj	ʒ	a	
xv	i	g	b	Septem fratrum.
iiij	xxi	a	c	
		b	d	Heinrici regis.
xij	x	c	e	Margarethe v. Hie vahent
		d	f	an die hündischen tag.
.i.	vij	e	g	Divisio apostolorum.
ix	xx	f	a	
		g	b	Allexi conf.

xvij	vij	h	c	Arnolfi conf.
		i	d	
vi	iiij	k	e	
xiiij	xij	l	f	Praxedis virg.
		m	g	Marie magdalene.
iij	xiij	n	a	Apollinaris mr.
		o	b	Cristine v. Vigil.
xi	i	p	c	Jacobi apli. Xpofori mr.
xix	xiiij	q	d	Anne mris marie v.
viij	x	r	e	Marthe virg.
xvi	xxiij	s	f	Panthaleonis mr.
		t	g	Felicis pape.
v	xix	v	a	
		x	b	Höwmonet haut tags. xvi.

nachtes. viij. stund. Der sonn zu lewen.

Rasis der maister spricht / man sölle in dem Höwmonet dehain tranck nemen / das dich hindere vor unlutkait / hüte dich / des besten wins / trinck nüchtern / fliuch schlauff ze vil / was von milch ist / das ist gesund ¶ harte spise / und gebrauten flaisch / isse nit / das du nit swenig werdest ¶ Din tranck sye ab salfaigen rutten / wermut / und epffen samen ¶ Reuten gurken und Stainbern / solt du essen ¶ Du solt nit lassen / noch kain tranck nemen / von xv. kalendas Augusti / das ist der dritt tag / nauch margarethe / so vahet an ain stern der haisst Caniculo das sind die hundstage / und werent untz uff bartholomei / .

Welher ochsse gerne
zühet den pflůg. Ich
dem wil gebē höwes
genůg. Ouch wil ich
dir mit trüwen sagē.
Hůte dich vor den .
hündischen tagen.

Der lewe merret schmirtzen
Der lungen / und dem hertzen
Nit leg an / kain nüwes
gewandt / Bist du geladen /
Du wurdest geschandt /
Du solt / dehain artznie messen
Und sol dich hüten / vor vbriessen

KL Augste haut xxx tag.

xiij	viij	y	c	Vincula sci petri.
		z	d	Stephi. pape.
ij	viij	⁊	e	Inuencio sci stephi.
x	xvi	ꝫ	f	
		ꝫ	g	Oswaldi. regis.
xviij	v	a	a	Sixti. pape.
		a	b	Afre. mris.
vij	i	b	c	Cyriaci ⁊ soc. eius.
xv	xiiij	c	d	Vigil.
iiij	x	d	e	Laurencij mris.
xij	xxiij	e	f	Tyburcij. mr.
		f	g	Clare. v.
.i.	xix	g	a	Ypoliti. mr.
		h	b	Vigilia.
ix	viiij	i	c	Assumpcio marie vgis.
xviij	xx	k	d	

mictyon

		l	e	Octa laurencij.
vi	xvi	m	f	Agapiti mr.
		n	g	
xiiij	v	o	a	Bernhardi abb.
		p	b	
iij	i	q	c	Octa marie.
xi	xij	r	d	Augi.
xix	ij	s	e	Bartholomei apli.
viij	xxiij	t	f	
		v	g	
xvi	xi	x	a	Ruffi mr.
		y	b	Pelagij epi. Augustini epi.
v	viij	z	c	Decollacio Johis baptiste.
xiij	xx	⁊	d	Felicis ⁊ Adaucti mr.
		ꝫ	e	

Augst haut tags. xiiij. stund. und nachtes x. Des sonnen zaichen ist die junckfrowe.

In dem Augsten So sprichet / der maist Benard dene / So nim dehain ertzney / von Innan wan es die hundstagen tag sind ¶ hüte dich auch / vor milch ¶ Dehain süsse spyse / süsse mit / Sunder die bitt sind / Trincke nit / vil wins / Es syge dann / frysscher wier / oder mett / macht du trincken Iss flaysche / vor unlutkait / hüte dich / und auch vor / aller hitze ¶ Din tranck syge / ab epfen blumen be laigen / und wermüt / ¶ hab frölichen / mut / /

Wol uff mit mir zu
die erden. Die da
schniden wöllen ler
nen. Sich ouch gar
eben uff das brett.
Trincke weder kirss
win noch mett.

Niemam macht / mit der
e beiaget / ¶ Do du mön
est in der marget ¶ Die
ackern / und die reipp /
Mit insen / meinem griff
zu segen / habe gut zu
spricht ¶ Dehamen schiff
uff wasser / getemoe nicht

KL				Septemb haut. xxx tag.
ij	xvij	ʒ	f	Verene virg. Egidius.
		ꝯ	g	
x	v	ꝯ	a	
xviij	xviij	a	b	
		b	c	
vij	xiiij	c	d	Magni conf.
xv	iij	d	e	
iiij	xxij	e	f	Nativitas marie virginis.
		f	g	Gorgonij. Dedicatio matris
xij	xi	g	a	ecclie constanc.
		h	b	
i.	viij	i	c	
ix	xx	k	d	
		l	e	Exaltacio sce Crucis.
xvij	ix	m	f	Nicomedis mr.
		n	g	Eufemie v.

Wage

vi	v	o	a	Lampti mr̃. Equinoctiū.
xiiii	xviii	p	b	
		q	c	
iii	xiii	r	d	Vigilia.
		s	e	Mathei apli.
xi	iii	t	f	Mauricii ⁊ soc̃ eius.
xix	xi	v	g	
viii		x	a	
		y	b	
xvi	o	z	c	
v	xx	⁊	d	Cosme ⁊ Damiani. mr̃.
		ꝫ	e	
xiii	ix	ꝫ	f	Michahelis archangeli.
		ꝯ	g	Jeronimi pbri.

Dˀ herbstmonet hautt xx stund. und nachts xii. Der sonn louffet in die wauge.

Ysaias der maister geschriben / das man solle in dem Herbstmonet brout / geiss geissiner und schäffiner milch / mugen essen / und alle ding / sind gut ze niessen ¶ Man sol ouch lauffen ¶ Du macht ouch / alle wurtzen / nutzen / ¶ Du machst ouch / alle zittig frucht / wol essen / und semlich ding / von opffel ¶

Gůtes mostes hān
ich vil. Dem ich
sin gerne geben
wil. In disem monet
solt du nit gān Und
solt zů der lebern
andern lān .

In der wauge gute der
gemacht ¶ Wiecen / und
arßbaggen / den wirt
recht ¶ Wilt du wil
louffen / über välldt /
du komest / umb din
gelücke / und umb din
gelt

KL D'October haut. xxxi. tag.

iii	vi	a	a	Remigii epi.
x	xiiii	b	b	
		c	c	
xviii	vi	d	d	Francisci conf.
		e	e	
vii	iii	f	f	Fidis virg.
xv		g	g	Marci pape.
iiii		h	a	
		i	b	
xii	o	k	c	
i	xi	l	d	
		m	e	
ix	ix	n	f	
xvii	xxii	o	g	Calixti pape.
		p	a	
vi	xviii	q	b	Galli conf.

Scorpio

		r	c	
xiiij	ix	s	d	Luce ewangeliste.
		t	e	
iij	iij	v	f	
xi	xv	x	g	Undecim milium virginum.
		y	a	
xix	iiij	z	b	Severini.
viij	o	⁊	c	
xvi	xij	ꝫ	d	Crispini ⁊ Crispiniani.
		ꝫ	e	
v	ix	ꝯ	f	Vigilia.
xiij	xxij	a	g	Symonis ⁊ Jude apostolorum.
		b	a	
ij	xviij	c	b	
		d	c	Die nacht haut xiiij stund.

und der tag x. Der sonn loufft in Scorpion.

In dem andern Herbstmonet schribet der maister Constantinus das man sölle in dem monet / Schwinin flaisch / gesotten essen ¶ Trübel / solt du alle tag essen / und wein most / trincken wan das reiniget / den libe / und machet dich gesundt / ¶ Gefügel Gaissin / und schaffin milch ist gesundt / ze essendt / und ze trinckendt ¶ Ain trangk syge ab pfeffer / und ab Negelin ¶ Du solt ouch lassen / und trangk niemen

In gottes namen a
men. Sege ich mi
nen samen. Ich bit
te dich herre sancte
galle. Das er mir
vast wol vnd ouch
nuzlichen valle.

Der Scorpion haut
über die scham gewalt
schar schon / wilt du
werden alt / Ouch
war / mit ze schiff / noch
über wäldt / Der wal /
git töttlich / widergelt /

Säyer

KL				D Novemb haut .xxx. tag.
x.	vij	e	d	Festum omniu sanctorum.
xviij	xix	f	e	Commemoratio aiarum fideliu.
		g	f	
vij	xv	h	g	
		i	a	
xv	iiij	k	b	Leonhardi conf.
iiij	o	l	c	
xij	xxij	m	d	
		n	e	Theodori mr.
.i.	ix	o	f	Martini pp.
ix	xxij	p	g	Martini epi.
		q	a	
xvij	x	r	b	Bricij epi.
		s	c	
vi	vij	t	d	
xiiij	xix	v	e	Othmari abbis.

Schütze

		x	f	
iij	xv	y	g	
		z	a	Elyzabeth. vidue.
xi	iiij	⁊	b	
xix	xviij	ꝫ	c	Presentacio marie institutu lxxi anno
viij	xij	ꝫ	d	Cecilie. virginis.
		ꝯ	e	Clementis. pape.
xvi	ij	a	f	Crisogoni. mr.
v	xxij	b	g	Katherine virginis.
		c	a	Cůnradi epi.
xiij	x	d	b	
		e	c	
ij	vij	f	d	Saturnini. Vigil.
x	xix	g	e	Andree apli.

Der dritt herbstmonet hât tags viij stund. vnd nachts xvi. Der sonn loufft jnn Schützen.

Jn dem dritten herbstmonet schribet maister Mesue / das man solle / enkain schwaissbad haben / das din blůt / oder varbe / nicht verseret werde ¶ Dehain haupt / solt du essen ¶ Vor vnkünschait / hüte dich ¶ Alles warm ding / hab lieb / vnd das dich hitzende mache ¶ Senff / pfeffer / knoblouch / Cynamomen / vnd zübelen / isse in disem monet / den lib / solt du üben / ¶ Tranck / macht du nemen ¶ Zů der lebern / lauffs / vnd vinttusen

Ich wil schitt' howen
vil. Sid mauls der
winter komen wil.
Mit siner kelti also
seren. Das ich
mich vor dem froste
muge erneren.

Der schütze schadet
der huff | wanne du
mön schmer | dar off
lauff an der armen | schit
das houpt | baden ist
dir ouch erloupt | du solt
nagel | vnd haur besnyden
So macht du | [illegible]

3

KL Der wintermonet hât xxxi. tag.

xviij	viij	h	f	Eligius.
		i	g	
vij	iiij	k	a	
xv	xvij	l	b	Barbare virg.
iiij	xij	m	c	
		n	d	Nycolai epi.
xij	ij	o	e	
i	xxij	p	f	Conceptio marie virg.
		q	g	
ix	xx	r	a	
xvij	xxiij	s	b	Damasi epi.
		t	c	
vi	xx	v	d	Lucie v. Otilie v. Jodoci cf.
		x	e	
xiiij	viij	y	f	
		z	g	Anania Azaria.

iii	iiii	ꝛ	a	Lazari epi.
xi	xvii	ʒ	b	
		ʒ	c	
xix	v	ꝯ	d	Vigilia.
viii	ii	a	e	Thome apli.
xvi	xiii	b	f	
		c	g	
v	xi	d	a	Vigilia dni.
xiii	xxiii	e	b	Nativitas dni.
		f	c	Stephi pthomris.
ii	xx	g	d	Johis apli et ewangliste.
		h	e	Puerorum innocentum.
x	viii	i	f	Thome mris.
xviii	xxi	k	g	Davidis regis.
		l	a	Silvestri pape.

Der tag haut vi stund. die nacht hat xviii stund. Der sonn laufft in Stainbogk.

Plato schribet in sinem Capitel / das man in dem wintermonet alle ding / essen / und trincken mag ¶ Und din wein / oder din wasser sol nit ze kalt sin ¶ Tranck / macht du wellen / din höpt / und din füsse / solt du warm hän ¶ Kampost / und alle kalte spise / ist ungesundt / und alle gewürtzte ding / sind gesund ¶ Zu der leber lausse / und dem haupt / und zu allen adern / gemainlich / ist gut lausen / und ventusen / ob du wilt ¶ Agramonien / solt du schmecken / und essen / das ist gesundt / und solt ouch dine mund waschen / und kain zan /

Mit würsten und mit krauten. Wil ich min hus wol beruten. Also hät das laur ain ende Got uns in sin ewiges rich sende.

Der Stainbock schadet
den kniwan / die umb/
so hüt se / mit trüwen
der siech wirt / der mag
villicht genesen / du macht
ze schiff / mit sich wesen /
das du gebuwest / das hailet
enkain ding / sich stättklich
stellet

Es sind böse verworffen tage die In dem Jaur kom
mendt In den sol man weder lauffen kouffen
noch verkouffen noch vmb kain wib werben vnd
ouch dehainerlay sache triben noch thun In den
nauchgeschribnen tagen die In den monotten
koment Vnd dar vmb so ist nottuerfftig das
das man der gar eben war neme /

Der erst ist / das Ingende Jaur / der dritt
tag / nauch der liechtmisse / der dritt tag / nauch
sant mathis tag / der erst tag Im mertze der vierd
tag / nauch vnser frowen tag Im mertze der zehend
tag Im Abrellen der vierd tag / vor Gregorij der
dritt tag Im maygen der sibend tag / so der mayie
wil vssgan der nind tag / vor Johis bapte der dritt
tag / vor margarethe der näste tag / nauch marga
rethe In sant marien magdalenen tag der erst
tag Im augsten der dritt tag / nauch pelagij
der sechste tag / nauch vnser frowen tag ze herbst
In sant mattheus tag der funfft tag / nauch mich
ahelis der sechste tag / vor martini der dritt
tag / nauch katherine der and tag / vor Nicolai
der ander tag / vor sant Thomas tag vor wey
hennächten / Sie nauch vahend an vnd ist ge
schriben von den zwölff zaichen des gestirnes
vnd von irer krafft das sind die zwölff stauff
sen In dem himeln die vnsern lib entwegent
vnd gewalt dar über habendt

Von dem zaichen des widers.

Der wider haut vnder des menschen ge
lideren das houpt / vnd alle die gelider / die dem
houpt zugehören In dem halse / houpt / vnd

mund / Nasen
vnd ören / ougen
leffzen / zene / vnd
zungen / vnd alle
die gelider / die dem
haupt zugehören
ob wendig / das
libs vnd haut
ouch / alle jre
siechtagen / die
den selben gelid
schaden mugen /
das jst / als vil
gesprochen / wen
Aries zu siechta
gen stat So
machet er de
hainerlay siechtagen / als vil / wan an dem
haupt / vnd an sinen gelidn wan er über
die andn gelider / enkainen gewalt haut / vnd
das selb tund / die zaichen alle sampt / den selbe
gelidn / dar über sy gewalt habend Es spricht
d maist Bartholomeus Wen du mön jn ainem
zaiche sihe / So sihe es gar sorglichē / das man
die selben gelider / mit kainem jsen berüre /
da das zaiche gewalt über haut / die wil du
mön darjnne jst Alle die wile du mön jm wid
gaut / So sol man das haupt / noch kain sin ge
lid / mit jsen berüren / vnd da von jst nit gůt
den bart scheren / noch lausse an d zunge / noch
an dem haupt / noch also / dehain ding / das man
mit jsen müß tůn ¶ Wär es ouch das am

man wond wurde / zu der selben zit / das wär
erschlich / vnd mer ze fürchtend / Dene zu ainer
and zit Man leret / vnd seit / von disem zaiche
deser mer / vnd wöllen klich / Dene von den andn
vnd da von / ist merke / ain kurtze regel / von Ari
es Wan dü mön ist In dem selben zaiche / das
da gewalt hat / über das mittel tail / zu orient
das ouch fieren vnd Colera natur ist haiss / vnd
trucken / das och manes natur ist ¶ Dene ist güt
nauch kauffmanschatz varen / gen orient / vnd den
weg / dahin zu nemen Wan er wol / vnd balde / sin
geschäfft / volbringet / So ist ouch güt In ze he
bend / ze werchen / was man mit füre / wircken
vnd volbringen sol Es ist ouch güt / in den Ar
men / zu ädern lassen / vnd güt / baden vnd ist
güt / alles werck angehebend / vnd tün / das man
schier / vnd bald / ennd wil / vnd das lang weren
sol Es ist böss / das houpt wäschen / vnd Arzni
nemen / vnd dar an lassen vnd ist güt huss
frowen nemen / hüser buwen / vnd burg / vff ri
hen / vnd von ainem hus / in das and ziehen /
vnd von gefanknüsse / ze komend / vnd brieffe
vnd hantvestinen / über mütze ze gebendt / wan
es mit yne / statt beliben ¶ Aries ist ain Intrak
gendes zaichen / wan er Intrucket vnd da
von / wan dü mön In Aries ist / So ist böse
Arznie triben / vnd tranck / ze nemen / wan man
es alles vsbricht vnd das selbe / sol man wissen
zü halten In allen Intruckend zaichen / das ma
kain Arzny / triben sol vnd was man endöuet
das sol man ouch behalten / So das vff stat /
wan der mensche / empfienge / grosse schaden / vnd
von vffganwe dem ain sölichs beschähe / ob doch

du mône mit dar inne ist ¶ Der fiurenden
zaichen / da man diß inne betütten sol / der sind
viere / das ist Aries Thaurus Capricornus
Leo ¶ Von Sagittario diß zaichen so es voff
gaut von Orient So ist es trucken vnd warm
wirt alß vil als es an im ist ¶ Wer ouch
an der selben zit geboren wirt / hauth Aristotiles
rede / der gewinnet / ainen kennen lib / vnd ainen
langen klainen hals ain lang antlüts / grouß
ougen / klaine oren / vnd ainen hals / genüg zel
redende ain klainen bart Si sind ouch gerne
krum als die / in dem Sommer verbrannt sind
Si sind ouch gerne / vnfridsam / Si machend
kriegs / vnd süchend / zwüschen den menschen / vr
lüge / vnd krieg Vnd hand ouch / wit körner
als die süten / vnd den antlüts / vnd hand
ouch / ainen gestaussen / vnd kennen lib / Das
zaichen ist züsendigt / der mönen mit sin nat

Von dem zaichen des Stieres.

DEr Stier haut an des menschen gelider /
den hals / vnd die kelen / bis in die vechslen /
vnd was den selben gelidern / von siechtagen zü
hört / vnd vndfart Als trüsen / vnd geschwären
vnd plichen siechtagen / wie man die vertrön
sol / ist vor gesait / Das zaichen / haut ouch
den gebresten / der da haisset / der krebs Von dem
zaichen Thauro sol man ain vegel verstön ¶
Wene du mone ist in dem Stier der gewalt
haut / über den mittentag / vnd des tails / der rechte
das da haisset Sunder vnd ain drittes zaichen
ist / von erde / vnd von Mellancolica nature
wan es kalt / vnd trucken / vnd frowen geschlacht

Thaurus.

ist / Dene so ist gůt
garten setzen / ack
vnd wingarten
buwen / vnd böm
zwigen / wan sÿ
wachsend balde /
vnd werdent lang
¶ Dene so ist ouch
gůt / hüser / bürge
vnd stette an ze va
hen buwen / vnd
husfrowe nemen /
vnd ist dem gůt
alles das / an ze va
hende / das man
wil / das langbestendig sige Es ist böse an dem
hals aderen vnd die kelen / mit ysen / berů
ren / Es ist böse wehtüge / an ze vahend / vnd vesse
varen ze verstendt ¶ Das zaichen / so du man
dinne ist / so machet es ouch kalt / vnd trucken
zit vnd wirt by der erden Nebel / das selbe
tůt es an sinem vff gange / so es vff gaut /
also vil als es an ime staut / vnd ist ¶ Wer
ouch zů der zit geborn wirt / der haut weitt
vnd brait / lang nasen / weitt naslöcher / grouss
ougen / vnd schön / krusß haur ain groussen
hals Er ist ouch schämig Vnd wenne er
gaut / so siht er vnderschich an die erden ¶ Diß
zaichen glichet sich / mit siner nature / der
planeten Venus vnd dem Mellancolicus
vnd vergmierendt glich

Gemini

Von den zwiling.

Der zwiling
das zaichen
ist warm / vnd
fücht / vnd haut
die zaichen / an des
menschen gelidern
schsslen arme
hände / vnd schulter
tern blatt / vnd die
brustadern / die jme
geschaffendt / oder
geschenke fällende
Wen dü möne
nu ist jn dem zwi
ling / das da gewalt haut / über das taile / der welte
das da haisset Occident / oder westen das ouch ain
gemaines / oder ain zwifaltig zaichen ist / vnd luf
tes nature / wan es ist warm / vnd fuchte / vnd
ouch manes geschlecht / So ist den gut fruntschaft
tedingen / vnd zusamen tragen / vnd krieg / wer
dendt verschinet / man sol es aber / mit westenen
dü mön jn dem westeren zaichen / ist ains kum
ber. Es ist ouch güte / wesche an ze hebend / vnd
rossfaren / ze wachtendt. Clausser ist bös / an den
henden / vnd armen vnd wan ouch negmen
vnd die nagel beschniden. Es ist ouch bös / die
ädern mit jnsen keren / vnd sundlich / zu las
sen / wan man müste / zwirend schlahen wan
das gut blut / schant gar kome / oder aber ze
maul mich... der arme wurt ouch siech / oder
aber geschwollen / vnd verdaulen / sterbendt
die lüte / das wäre / so dü möne gar vngelück
hafftig wäre jn den himeln. Diese ist nit

gůt jn zehebende / kainen weg / wan es möcht
komen / das man den zwivend müste gän / d͛
was man jn der zit an hebet / so kumpt es offt /
das man es zwivend an vahen müss / Wen
och ain mensch / zů der selben zit stirbe jn
ainem huse / es möcht liecht komen / wär du
mǒn ungelückhafftig jn dem himel / es stünd
nit lang / der nauch / es sturbend / mer lüte /
jn dem selben huse / Wirt ain siech gesunt
jn der selben stunde / er bedärff wol glückes /
das er hin käme / das er nit widerumb stürtze /
Wirt ain gefangen ledig / by der wil er be-
dorff wol glückes / das er hin käme / und nit
wider gefange würde doch ist gůt die zit
vermiden ¶ Das zaichen / so du mǒn der jnne
ist / so git die gůt zit wan es ist warm / und
lufftig / das tůt es och / an sinem uffgange es
git och gern winde ¶ Wer och zů der zit
geboren wirt / und dem zaichen / der gewinnet
ain gemaine gestalt / wed͛ ze lang / noch ze
kurtz / nicht ze grouss / noch ze klain / mit ainer
witten brust es wirt och / ain erliche pso-
ne / und wirt getrüwe / stätt / und miltes
mütes und ist zůgenaigt / dem planeten
Mercurio mit siner natur und dem mellan-
colico /

Von dem zaichen des Krebs.

DEr krebs ist kalt / und fücht natur /
und hant an des menschen geliderren die
brust / und die lungen / und das obertail / des
magen / die rippe / und das miltze Wen du
mǒn ist jn dem krebs der gewalt haut / über

.Cancer.

das taile / das da haisset Septempto oder Norde
das ouch / ain wandelbär zaichen ist Wann
sich der Sunn wandelt / vnd wo er dann vff
gangen ist / da gaut er dene / wider abe / wan

er nicht / höher kom
men mag Es ist
ouch / ain wasserich
es zaichen / vnd fleg
maticen nate / kalt
vnd fuchte Denne
so ist gut / in ze wa
schen / vnd varen / gege
dem taile / der welte /
das da haisset Sep
temptrio oder Norde
Es ist ouch alle ding
gut ze tunde / die man
mit wasser / volbrin
gen sol / vnd muss
Es sige malen / bi
schen / oder vff den wasser varen Es ist ouch
den gut Artznie triben / vnd tranck nemen vnd
so sol man / dene süde haben / in dem huse / wan
es gehöret darzu Es ist gut alles das in ze
vahende / das man schnelle / ennd sol vnd das
man / mit namen vffs niemet Es ist böse
Artznien zu der brust / vnd husser buwen / vnd
eliche lut machen / vnd von ainem hus in das
ander ziehen / vnd von ainem gut / vff das and
Es ist böss / an zeheben / wo man mit füwer / wirck
en sol / vnd was man wil / das langwirig
sige Diss zaichen ist kalt / vnd fuchte So du
mön der inne ist / das selb tut es / an sinem
vff gange Wer an der zit geboren wirt /

der gewinnet / ainen grossen lib / ain dicke
hut Er wirt oberthalb / der gürtel / klainer /
vnd vnderthalb / grösser Er gewinnet auch
gern zene / vnd klain ougen / vnd stilt gerne
vnd ain oug ist im grösser / denn das ander /
vnd sind auch gerne / löffer / vnd lantfarer /
vnd botten / Das ist gesprochen / vom krebs
vnd ist zugenaigt / der mönen mit ir natur
vnd louffe / vnd auch dem flegmaticen

Leo. Von dem zaichen des leuwen.

Der lewe
haut an des
menschen gelidn /
das vndtail / des
hertzen / vnd der
lebern / vnd die ä-
dern / die darumb
sind / vnd die seiten
vnd den rugken
vnd die suchtage
die an inen ze
schehend / wen
du mön in dem
leuwen ist / das
ain zaichen / von
Orient vnd ain
vestes zaichen ist / fürers vnd Colera vnd
mannes natur ist so ist gut ze wandlen
vnd ze reden / mit guten luten / als mit kaisern
kungen / hertzogen / fürsten / grauen / bischoffen
vnd platen / Es ist auch gut an ze heben
wirken alles das man mit füre / wirken
sol / vnd was man wil / vnd sol vnd was

man wil / das langkwirig sige Es ist gůt
gemůdfesten / an zehebendt / hüser / oder bürge
buwen / und darjn zu varen Es ist bös / lang
wirig an zehebende und mincres gewand / schin
den / nägen / oder an legen / wan mit gelückes
daby ist wen man wirt sehe / das jme geschla
gen / oder aber stett oder aber / der man / empha
het andri schaden / das jme an lib / und an gůt /
wan man wirt sehe / beschaben das jme und
des ungelücke / ist auch / manch d' mönen unge
lücke / oder gelücke Wen du mön ist gelück
hafft an den himeln / So des ungelücke / dester
myder ist Ist die aber ungelückhafft / So ist
des ungelücke / dest grösser Es trifft auch die
sterne / die sindlichen / und der mönen und den
lewen geboren sind Je doch / so sol man es war
niden wie es doch / ungelert lüt / mit vnindendt
wan si sind wol ungelert / die den büchern / nit
gelaubendt / und wider / die kunst stryttendt /
Es ist bös artznien den magen / den jnge
waide / und dem gedärme / under der lebern / und
der lungen Es ist bös artzny emphahen wan d'
ungetöbe / triber es d' wider uff / mit dem blüte
Was man tůn / od' lassen sol So du mön jn
dem lewen ist das sol man schier tůn / so der
lewe uffgant Und sol man auch wissen / von
allen zaichen / was gůt / od' bös ist So du möne
ist in dem zaichen / das ist auch gůt / und schad
so es uffgant Sundbaur da von so spricht man
ze hindrost jn dem zaichen / und das selb tůt
es an sinem uffgange ¶ Der lewe git trucken
und haisse zit Ettwen so git er auch / regen / und
nebel aber nit von jm selber ¶ Wer und' dem
zaichen geboren / wirt / der hant oberthalb / des

gürtels / ainen grossen lib / vnd vnderhalb / aine
klainen lib der haut ouch / ainen weitten mund /
vnd klaines haut / vnd schnödes / ouch ainen
grossen buch / vnd grosse bain / Diß zaichen
ist zugenaigt / mit siner natur / dem planeten
Saturnus vnd dem flegmatice Als vor ge
schriben staut

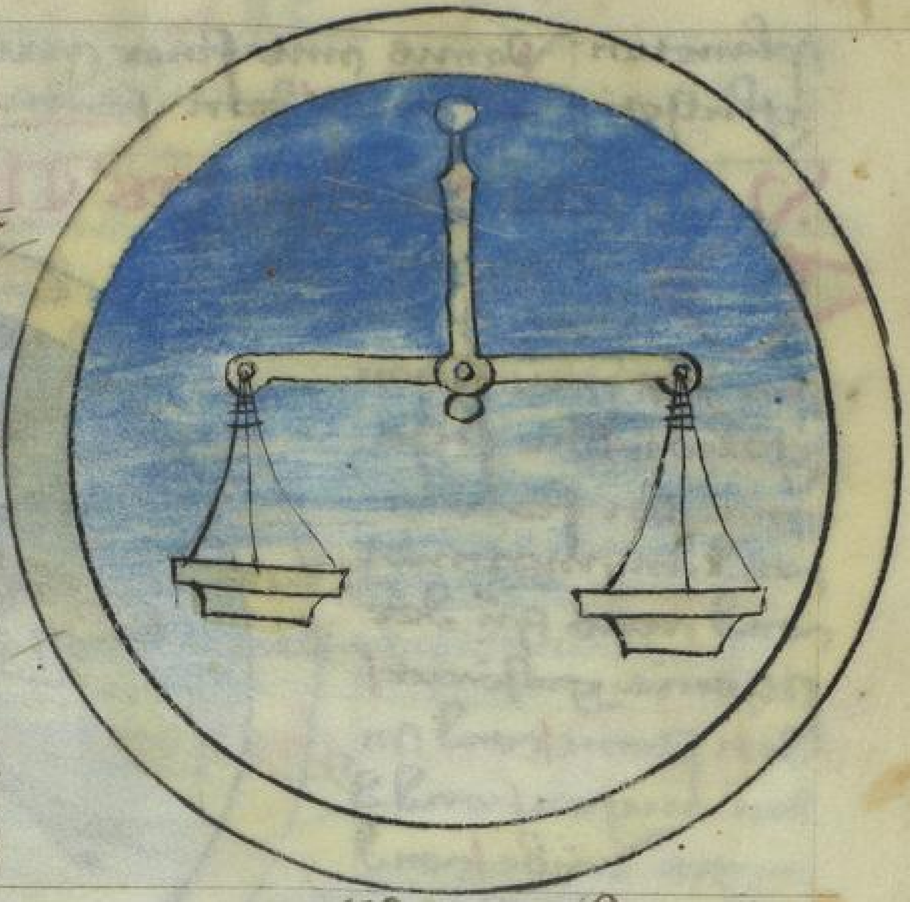
Von dem zaichen der Jungk frowen.

Die Jungkfrow
das zaichen / haut
an des menschen
geliden / den nabel
vnd den buch sin
derthalb / des nabels /
vnd was da en
mitten ist / von
haimlichen / vnd
innwendige geliden
Als das ingewaide /
vnd die gemächte /
vnd ire krafftage /
Wen der mon ist
in der Jungkfrowen das ain gemaines zaichen
ist / das ouch gewalt haut / über das taile / das
da haisset Mercdes od Binder vnd das / der erden
Melancolice vnd frowen natur ist / wenn es
kalt / vnd trucken ist / So ist gut gärtten seye
vnd ackern / vnd alles gut thun / das von erden
werden sol / vnd mag / wan in allen zwiifaltigen
zaichen Als sind Sagittarius piscis die gemain
sind / So ist gut ze trinken / was man zwen zwai
faltig haut / vnd was sich zihe / wol ergäbe / Es
ist ouch gut / kussfrowen nemen / zwytwen / vnd

mit Junckfrowen wann si vnseuncht werden /
Oder geberen si / so gebiert si doch nit vil Es
ist auch güt jn ze heben / weg machen / vnd.
manch kouffmanschatz / ze faren / gegen dem
taile / der welte / das da haisset / mittertag Es
ist auch güt anzeheben / vnd wircken / was
man mit füre / wircken sol Es ist bös artzmen
an den glidern / des libs / der über / das zaichen
gewalt haut vnd ist bös / die füss artzmen / ¶
Das zaichen git kalt / frysche zit / vnd trucken
vnd winde / by der erden / vnd wolken jn den
lüfften äne regen / der dem mit ain warmes
regnet das tüt es an sinem vssgange ¶ Wer
vnder dem zaichen geboren wirt / der gewin
net / ain brait antlütz / vnd ain erbe Er wirt
auch güttig / vnd manhafftig Er haut och ainen
weitten mundt / vnd sind jme die lefftzen / nit ze
dicke / noch ze dünne / vnd haut ain gemüste
varbe / nit ze schwartz / noch ze wisse / vnd ist
zügenaigt / dem planeten Jupiter mit siner nature
vnd krafft vnd ist mellancolice nature ist.

Von dem zaichen der waugen.

Libra wauge das zaichen / haut auch jm
derthalb / des Nabels / hab / gegen dem
gemächte / die vieren glider also die grossen
därme / vnd das gemächte / vnd die hüff / vnd
allen iren siechtagen ¶ Wen du mön ist jn der
wauge das ain zaichen ist / von Occident vnd
ain wandelbes zaichen ist / das auch / lufftes / blü
tes / vnd manns / nature ist Wan es warm / vnd
fiuchte ist / so ist güt weg / an ze vahen / vnd
manch kouffmanschatz varen / gegen dem taile /



der vierde haisset
Occident oder westen
vnd ist gut äcker
kauffen / vnd ist gut
alles das / an ze he
ben / vnd tuon / das
d' erden zugehöret
vnd was von erden
kommet Als acker
brunnen / vnd segen /
vnd semliche dinge
vnd was langwe
rig sin sol ¶ Das
zaichen / ist warm
vnd fuchte zit / vnd
vnderwilen regen Es git ouch stillen wind / So du
mön duchsne ist / der vmb ist dem gut / vff dem
wasser ze faren / vnd das liut es / zu sinen vff
gange ¶ Wer vnd' dem zaichen geboren wirt
der gewinnet ain gelichs antlüts Ain mittel
gestalt / vnd wirt er ain man So wirt er fro
wen lieb vnd ist es ain frowe So wirt si den
mannen lieb Si sind ouch gerne senger / spreng
vnd saittenspiler / vnd liebhaber Si sind ouch
gerne spiler / vnd des spils maist' / vnd ze mut
voll / vnd gelüste / ist vil An saittenspil / vnd
an gewande Si sind ouch / an in selber wanckel /
Vnd die vnder dem zaichen geboren werden /
das sind schön lüte / vnd mensche / vnd sind och
dawt / vnder den ougen / vnd grubsige / vnd hand
ain bain grösser / denne das ander / vnd sind ouch
vil kündig ¶ Diss zaichen / ist zugesaugt / dem

planeten Venus mit siner nature / und krafft / und
glichet sich ouch / dem Sangwineus /

Von dem zaichen des Tharants. Scorpio.

Der Scor-
pion haut
an des menschen
gelidn / die scha-
me an frowen
und an mannen
und was zu der
schame gehöret /
den stain / und in
den ougen / und d'
ougen traibe / und
das griesse / das in
der blautt wirt /
und den vssgang
und söliche siech-
tagen ¶ Wenn du mön in dem zaichen ist /
Scorpio das ain wasser zaichen ist / und staut
und das gewalt haut / über das tail der welte
das da haisset Septemptrio oder Nordt das
ouch wasser flegmatice / und frowen nature ist
wan es kalt / und fuchte ist So ist nit gut
lassen Wen du mön in dem selben zaichen
ist / So ist es ungelückhafft an sinem valle /
flegme / ist denn gut / ze nemen / und anders
nützit Es ist nit gut / über veld / ze gende /
noch Böme / al burgen / vff stigen / ouch in
schiffe / ze gende Ouch ist böse artzneien zu
der zit / die gelider / da es gewalt / über haut.
das selb sol man wissen / So es vff gaut Als

so di mone dar inne ist / Wer vnd dem zaichē
geboren wirt / der ist klain / vnd mageres libes /
vnd vndawlen weise Er haut auch ain klain /
spitzes antlütz / vnd klain augen / lange bain
klain füsse / Si sind auch vestes mütes / vnd
weniges libes Gelückhafftig / Behalthafftig
vnkünstche / vnd zorniges mütes Das zaich
en ist zügenaigt / der planete / di da haisset
luna mit ir nature vnd ist des fleg
maticus art Als hie nauch geschriben ist /

Von dem zaichen des Schützen. Sagittarius.

Der Schütze
haut an
des menschen ge
lidern die übrige
gelidern Als man
etwen sicht aine
menschen / der
haut / sechss vin
ger an ainer ha
nd / vnd an der
andern / auch sechs
vinger Er haut
auch die vnna
türliche grössi /
der gelidern Er haut auch semliche gelid
Als da ainer ains vingers / oder ainer hand /
ze wenig hette / von geburt / oder von geschi
chte Er haut auch den gebresten / der da von

denne kumpt / Als da ain hund / od' ain wolff /
oder ander tiere / ainem ain gelide / ab bisse /
Er haut ouch / die vnnatürliche gewächsse /
Als wartzen / oder überbain / vnd semlichen
stechtagen Er haut ouch / den gebresten Als
der gelider / die von aimand' gestouffen werden
vnd wider ze sinnen / gewachssen sind / oder by
aimand' sollen sin / vnd von aimand' gewachs
sen sind ¶ Wen du mön ist im Schützen das
der zwifaltigen zaichen / ains ist / vnd gewalt
haut / über das tail / der welte / das da haisset
Orient der füre / vnd mannes nature ist / ¶
wan er haiss / vnd trucken ist So ist güt
zwüschen den luten / fruntschafft süchen / krieg
vnd misshellung / richten / vnd eliche frowen
erwerben / vnd antragen / vnd mit bestättigen
wan es villicht / nit stätte belibe / doch belibet
sy stätt So wenden die frowen / vnkünschge /
¶ Es ist güt / zü under lassen Güt baden / vnd
gegen dem taile / der welte / das da haisset
Orient weg an ze heben / vnd nauch kouff
manschafft / ze varen Es ist ouch güt / wachs
len / vnd was man wachslen wil / vnd vrluge
an ze vahen / vnd ze tünde / das man mit wer
wurcken wil / vnd müss volbringen / das mit
zü schiffunge gehöret Als vischen / vnd ack
buwen / vnd semlich ding Es ist bös / dem siche
Artzni ze gebend / wan es über die tiere / ge
walt haut das zaichen / git haisse / vnd truck
en zit So du mön der inne ist / das ist ouch
ze wissen an sinem vffgange ¶ Aber vnd

dem zaichen geborn wirt / der ist wol bezaich
net / mit den zaichen die da vorgenant sind
darzů / so ist er röselet / weiß / vnd vmgetrü
we / vnd hat die vordern zwen zene / brait /
in dem mund / denne die andern das zaichen
ist gůtgenaigt / mit siner natur Mercurio
vnd glichet sich dem Colericus /

Von dem zaichen des Stainbogks. Cap.

Capricornus
das zaichen
hat an des men
schen gelidn / die
knüwe / vnd ir ädern
vnd ir sichtaugen
Wenne du mon ist
in dem zaichen Ca
pricornus das ge
walt hat / über
Meridies ald über
den tail / der welte
der da haisset Sund
das ouch ain wan
delbers zaichen ist / vnd Mellancolije der erden
vnd frawen natur ist wan es kalt / vnd trucken
natur ist / so ist gůt / acker vnd garte buwen
vnd wingarten / vnd alle dinck ze tünde /
vnd an ze griffen / die man mit erden / wall
bringen / wil / vnd müss Es ist ouch gůt / wag
an ze vahen / vnd nach kouffmanschafft zů
varen / gegen dem taile / der welte / das da haisset
Mittag Es ist ouch gůt / alles das ze tünde /

vnd an ze griffen / das man schnelle / volbringen
en wil / Alle die ding / die man mit ge
dinge / oder mit namen / vff nimpt Es ist
bös / werk an ze heben / gegen dem taile / das
da haisset Septempto oder Norde vnd bös
husfrowen nemen / vnd vrluge beginnen
vnd bös / was man mit füre würken / vnd
thun sol Ouch ist nit gut lassen / noch
arczny triben Es ist bös / in der zit / die
kinde artzenen ¶ Das zaichen / ist kalt / vnd
truken zit So du mön darinne ist / so git
es winde / by der erden / vnd wolken in
den lüfften / vnd in wasser vnd wilen / vnd ze
zewilen / nebel / Das selbe tut es / ouch in si
nem vffgange ¶ Wer vnder dem zaichen
geborn wirt / der gewinnet ainen klugen
lib / vnd wirt doch lam vmb sich / vnd ge
winnet vil haws / vnd ain blaiches antlütz
vnd klaine bain / vnd reder gern / mit im
selber ¶ Das zaichen / ist zugelait / dem
Sonnen mit siner nat / vnd dem Aquilano
haus /

Von dem zaichen des wassermas.

Aquarius wasserman das zaichen / haut
an dem menschen / die bain ab / vnd ab
bis vff die knoden / vnd die ädern / der bainen
vnd ire siechtagen / das ist der krampff / oder
die geschwulst / vnd die andern siechtage Wen
du mön ist / in dem wassermā das ain stä
tes / zaichen ist / vnd das ouch / gewalt haut
über das tail / der welte haisset Occident / oder
westen das ouch lufftes / vnd blutes / natur ist

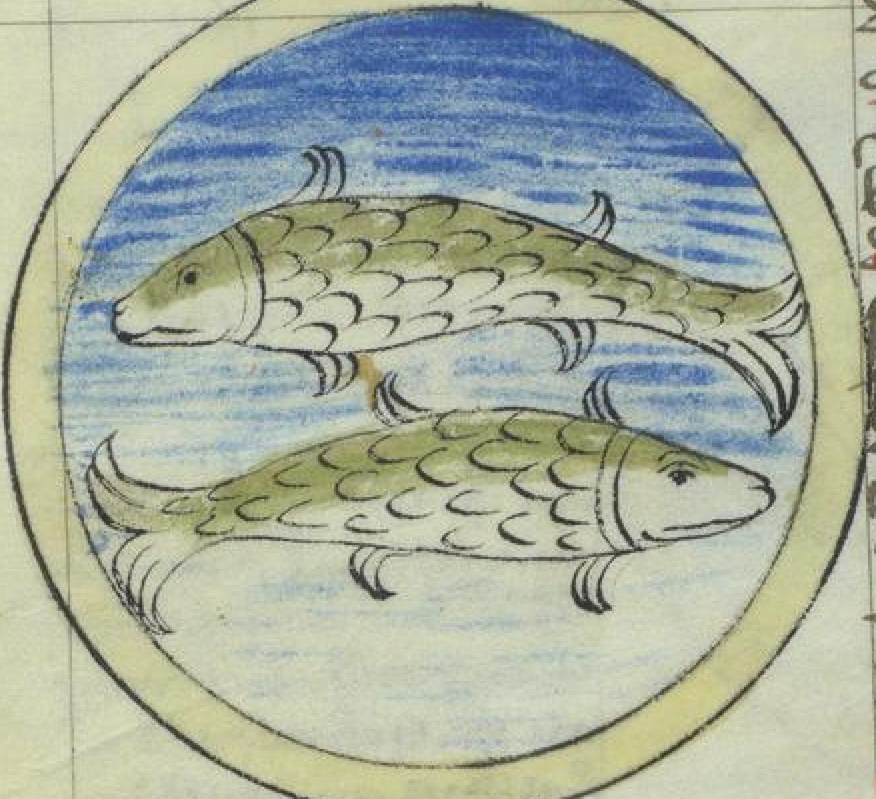
.Aquarius.

Wan es haisse / vnd
fuchte ist / so ist
gůt in hüser bawen /
husfrawen nemen /
lehen / oder and' gross
ding / ze empfahen /
Gůt / zů der ander
lauffen / vnd alle ding
an ze heben / die man
ewigt / wil machen
Bös die bain / arcz
nien / vnd der weg
an ze heben / vnd al
les das an greiffen
das man gern bald / vollendet Das zaichen so
du mǒn darinne ist / git wassern / vnd fuchte / vnd
gůten wind / vnd dene ist gůt / vff wasser
varen ¶ Wer vnd' dem zaichen geboren wirt / d'
wirt hoffertig / vnd hochmütig / vnd ains
übermütigen mütes / vnd synnes / vnd lernet
ouch gern / vnd ist genaigt / zů hocher kunst
Er ist ouch beschaiden / vnd gůt / ze vnderwysen
Si sind ouch / die vnd' dem zaichen geboren werden / schöne lüt / Kant / vnd dem antlüts / vnd ha
bend ain bain grösser / den das and' / vnd sind öch
vil kindig Diss zaiche ist zůgenaigt / dem pla
nete Jupit' mit siner nat' / vnd dem Sangwine' /

Von dem zaichen des .Visches .:.

Piscis d' vische haut das zaichen / an dem
mensche / die füsse / gar hin abe / vnd ver
sicht tage Wene du mǒn in dem vische ist /
das zaiche / ouch gewalt haut / über das taile
d' welte / das da haisset Septemptio od' Norde /

·Piscis·



das ouch wasser
flema vnd frowe
natur ist / wan es
kalt / vnd füchte ist /
dene ist gůt huss
frowen nemen / vnd
fruntschafft / zwüsche
den lüten / machen /
müre müntz schla
hen silber / vnd
gold / wechslen vnd
ist alles gůt thůn /
das zů wasser höret /
oder / mit wasser
sol / vnd muss / volbracht werden / als visch
mülinen machen / od uff dem wasser varen /
vnd fruntlich / gegen dem taile Septemptrio
oder Nordert Es ist ouch gůt artznen vnd
kouffmanschatz triben vnd in d zit / ist bös die
füsse artznen / überall vnd ist bös wircken
was man / mit füre / wircken sol / od von füre
muss han ¶ das zaichen so du möne dar jnne
ist / gůt kalt / vnd füchte zit / oder regen / das sol
be tůt es / an sinem uffgange / vnd das werdost
ouch ¶ Wer vnder dem zaichen geboren wirt /
der haut ainen gedruckten lib / vnd ist wait
vmb die brust / vnd wirt küne / vnd fraidig
vnd übermütig / vnd haut ain klaines höpt /
vnd wibet gern / vmb gůt / vnd gaut jme
wol ze hannden ¶ Diß zaichen / ist zügenaigt
dem planeten Mars mit siner nature / vnd
ist ain flegmaticus mit sinem wandel
Diß ist gesait / von den zwolff zaichen ¶

Hie nauh saget der maist pholomeus von den siben planete. wie die iren louff und gangk durch die zwölff zaichen des himels haben und von iren naturen und welhes kind und die geboren wirt was natur es empfahet und in welher stund ain yegklich planet regnieret

Die siben planeten/ habend iren löffe/ und gangk/ kind sich/ als die haidischen maister sprechen/ das die planete regnierendt alle tage/ und stund/ nauch ainander/ und nemmendt der umb/ ainen yegklichen tag/ in der wochen/ der planete nauch der da regnieret

Mercurius hept an/ uff den Samstag/ zu nacht in der ersten stunde Luna die ander Saturnus die dritte Jupiter die vierde Mars die fünffte Sol die sechste Venus die sibende Mercurius die achte Luna die nünde Saturnus die zehende Jupiter die ailffte Mars die zwölffte Also ist die nacht/ zwölff stund.

Der nauch/ so kompt des Son Clang mentags/ anhebung als der Sonne uff gant. Sol. Venus. Mercurius. Luna. Saturnus Jupiter Mars. Sol Venus. Mercurius. Luna Saturnus das sind auch zwölff stund/ den Sonnetag Also vindest du die siben planete in den siben tagen/ und nächten in der wochen Ouch ist ze wissendt/ der tag sige lang/ oder kurtz/ von des Sonnen uff gang/ bis zu des Sonne nidergangk So rechnot man/ nit mer/ noch mynder denne zwölff stund Und darumb/ woen die wisen ... den sprechen

twangk gebendt / oder den lüten kauffen wöllendt
So betrachtendt vnd besinnendt si sich / gar eben
ob ain güt / oder ain böser regnierer / sy in der
selben stunden Vnd die güten / das sind die /
zwen Jupiter vnd Venus vnd die zwen / sind
böse Saturnus vnd Mars vnd die andern dry /
planeten der Sonne die mön vnd Mercurius
die sind vnderschaiden / vnd sind / weder bös / noch
güt an jnen selber Wy den güten / sind si güt
vnd by den bösen / sind si bös das sind die andern
zwen mit Wam was Saturnus verderbet / mit
siner bosshait / das widerbringet Jupiter wan
er sin widersache ist / vnd wider in ist Vnd
was Mars verderbet / mit siner bosshait / das
widerbringet Venus so die regnierer Vnd die
zit jn denen / die andern dry stündendt / die sind
weder bös / noch güt / . Saturnus .

Alt vnd kalt. hitzig vnd vnrain. Nid
vnd hass ich ouch main. Also sind alle
mine kind. Die vnder mir geboren sind.

Saturnus ist der obrost planete / vnd der
gröste / vnd der vntugenthafftest / vnd ist
kalt / vnd trucken / vnd ist genant Saturnus
zu gelichnüsse ¶ Als die Römer / alle abgötte
by jnen hatten / vnd si an bettotten / vnd jnen
ouch jr opffer gaubendt / vnd brauchtend sy
ouch jr opffer gaubendt / vnd brauchtend sy
blichem / in sinen tempel / der dene / in siner er /
gemacht was Vnd die Römer / hiessendt den
selben got / vnd nampten in Saturnus das ist
also vil gesprochen / by den Römer / als der hochste /
vnd wene die Römer / also sprauchendt So

Saturnus

sass er / in dem
obersten tröne /
des himels / als
das er sass / über
ander götte / und
in allen / hett zu
gebietten und
dar umbe / so
nampten in
die Römer Sa-
turnus als ainē
obersten gott
und wenne si
in / ettwar umb
wolten bitten /
so tetten si / gar
grousses gebett /
und tettend das
ain jaure / umb /
und sprauchent /
das er über alle
götte / erhöcht
wäre und dar
umb / so sölte
man in / so vil
zittes / zimliche
bitten wan der oberost got / wellte mer
zittes / und lang. / gebetten werden / denne
die andern götte / alle sampt und was das
sin übermüte / den er / an im selber hatte /
dar umb er / erhöcht was / über ander götte /
denne wan in / die Römer / ersuchen an

rüfften So wurden si von jm erhört / vnd
wolt siner haischafft gemessen Wan wir lesen
von den Römer / wenn si in anrüfften / von ett
licher sachen wegen / das si dene kom / der nach
jn dem fünfften Jaure / erhört wurden / ettwen
jn dem drissigosten Jaure / oder ettwen nymer ¶
Wan nu der selbe got Saturnus der vnder
den abgötten / der obrost was als die Römer
sprauchent / vnd der tragest Also ist ouch der
planete genant / nauch jme / von ainer gelich
nüsse / wen vnder den siben planeten / So ist
ouch Saturnus der obrost / vnd der höchste jn dem
himeln / vnd doch der tragoste an sinem louff
vnd gange Vnd darvmbe / die lüte / nach dem
planeten Saturno habend ain tail ze Complex
tion vnd sind Sanguinei vnd ouch flegma
tici Vnd die sind aines swären mütes vnd
gahend vil dinges / vnd sachen an / vnd enkün
nendt / noch mugendt / kainer sachen vsstrag
geben ¶ Vnd wene sich Saturnus misschet
zü dienen / die da haissend Sanguinei das macht
du da by erkennen Er machet dem Sangui
neus ain lang antlütz / vnd an dem flegma
ticus ain sinwels antlütz Es ist ouch zewisse
als vormals gesprochen ist / das sich die selben
lüte / vil sachen / vnd menglichs sachen / vnder
windendt / vnd kainer sachen / vsstrag gebendt
vnd sind ouch hochtragendt / vnd übermüti
ge lüte / vnd bekümbert si nit / das man je
mandt gelich sige / vnd mugendt nit / für sich
selber wan si kainen sachen / vnde gebendt /
dar vmbe / sind si allwegen arm / an zittlichem
güte / vnd die Sanguinei mit ainem langen
antlütz / vnd sind mit gern gotz dienste Aber

die flegmatici die sind gätlichen an inen selber
vnd fürchtend gern / gotzdienste ¶ Vnd wer / komb /
so wachsend die maist / kain ding an / zu kumen / an
den stunden / So Saturnus regnieret wann si main
endt / es werde / kümerlich volbracht / den ob es
in ainer and zit / wäre angehaben / vnd neme
auch / kümerlich ainen vsstrag / Saturnus vnd sine
kind / die vnd' jme geboren werden / das sind ge
wonliche Rauber / vnd morder / vnd wenne er
regnieret / So ist gut reden / mit übeln lüten
Der planet ist vnd' nature wijendt / In all
weg / vnd staut gen Orient / vnd ist ain pla
net / böser lüten / vnd vntugendhafft / die mag
schwartzes / vnd dürre sind / vnd ist ain planet
der mannen / die mit bärte engänd / vnd wisse
haur / vnd die jre klaider / vnsuber tragend ¶
Die kind / die vnd' Saturno geboren werdend / die
werdend bruin / an dem libe / vnd schwartz / mit
schwartzem haur / vnd hertt haur / vff dem
haupt vnd wenig haurs / an dem bartt / vnd
mit ainer schmalen brust / vnd vast hässig /
vnd vntugenthafft / vnd auch trurig / vnd hö
rett / alle vnraine ding gern / vnd trait lieber
vnsuber klaider / denne schöne / vnd ist auch mit
vnlut / vnd mag mit wol / mit frowen wandlen /
vnd kurtzwil triben / vnd haut auch von natur /
alle böse ding / an jme ¶ Saturnus erfüllet
sinen louff / in dreissig jauren / vnd iiij. vnd
fünff tagen / vnd sechss stunden vnd von siner
höhi wegen / So mag man jn / gar selten sen
hen vnd sind sine zaichen / des Sonen der
Stainbogk vnd d' wasserman die sind kalt /

In jrer nature / vnd glichend sich / dem mel
lancolicus an siner nature / **.Jupiter.**

Tugenthafft vnd güter sitten bin ich.
Das wissendt alle gemainlich. Mine
kind künnendt schriben vnd lesen wol.
Maniger künsten sind si gerne vol.

Jupiter ist der ander planete / der ist geluck
hafftig / tugenthafft / warm / vnd fücht / vnd
ist etwan / vil träg / an sinem louffe / vnd höret
den zü / die da tugenthafft sind / vnd ist here
der mannen / die da grouss buchy bärt hand /
vnd werdend mit kal / vnd wen er regnieret
so gant es frowen wol / die mit knaben gänd
vnd ist güt für fürsten fride vnd recht süche
¶ Diser planet / ist genant ze ainer gelich
nüsse Jupiter als die maist sprechend so
was ain abgott / den die Römer / vnd ander
lüte hieltend / für ainen got / der si vast ge
werotte / vnd in ouch anrüffend / vnd an bett
toten / für ainen helffer / vnd ainen beratter
vnd schirmer ¶ Wan die Römer / jrem got nit
sin opffer gaubendt / vnd er dene zornig /
ward / über sy / so bautend si / den selben got
mit groussem ernste / vnd andaucht / vnd
braucht end jm ouch jr opffer / das er jnen hilff
das sy zü genaden kämen / mit dem got / der
über sy erzürnet was vnd alle die wile / d
götte ainer / zornig was / so getorsten sy an
kainen got / mer an betten / dene den got Ju
piter ¶ Jupiter ist der vmb / als vil gesprochen /

Als ain helffer
vnd schirmer
nauch der Rö
mer sitten /
Wan als die
Römer sprech
endt / so halff
er sinen sün
Saturnus
so er besaß
den obrosten
tröne / In dem
himelrich /
vnd darumb
so rüfftendt
im die Römer
an als ainen
helffer / vnd
darumbe /
Jupiter haut
auch sin Com
plexion vnd
sinen lauff /
mit den / die
da haissend
Sangwinei

so es den selben gaut / nauch irem willen / so
helffendt si den iren / vnd andern lüten / vast /
vnd mögend sich arbaiten / durch der lütten
willen / vnd ain smithden / mit inen haben
Aber von übermut / so si an inen selb hand
so mögen si nieman mit gethün / vnd ze lieb
bringen / man bitte si / den ernstlichen / vnd

dar vmb küsse man im / ouch als liebs si well
endt ouch / vmb alle ding / erbetten sin Als die
Römer ouch Jupiter bautten das er inen ze
hilff kime / gegen den andern götten Jupiter
haltet ouch sinen louff / mit den / die da haissend
Caleiri / die helffend ouch / den lüten / vnd den
ieren / vnd tünd doch den nit gelich / vnd tünd
ir hilff haimlichen / vnd mayend ir sach / wol
haimlichen vnd vberzenlichen tragen / gegen
aller menglichem / vnd sind ouch vast getrüw
fründ / vnd nit offenlichen Das kind / das vnd
dem planeten geboren wirt / das wirt gutmäss
sich / vnd wirt eer / vnd recht lieb hän / vnd hät
gerne hüpsche klaider / vnd was da wol stat
merket / vnd wann ist / das hant ob yme ere
wirt ouch mitbarmhertzig / vnd frölichen / vnd
hant die zaichen / des Sonnen den Schützen
vnd den visch Jupiter erfüllet ouch sinen
louff in funff jaren / vnd funff tagen /

Zu stritt vnd vnselikait. Bin ich beraitt.
Als sich erzögt min klait. Mine kind
machend männigen hass. Si en wiss
sendt nit wie. wärumbe oder was :

Mars ist der dritt planete / vnd ist haisse
vnd trucken vnd vnglückhafftig / böse /
doch vnmilte / mässig / in sinem louffe vnd ist
ain planet zorniger lüten vnd die gerne
kriegendt vnd roubendt vnd bal sind vnd
die brust hant händ vnd wenig Vnder
dem planeten ist gut in stritt gän vnd ste
len vnd rouben brennen vnd wunden die

hüte Mars ist
ain böser pla
nete vnd ist
also mars ge
nant / von den
weisen maist
/ zu ainer ge
lichnüsse als
mars von den
vngelöbigen /
was genant /
ain gotte / des
streittes vnd
von die Rö
mer wolten
streitten / so
rüfften si mars
an vnd brach
ten im opffer
in sinen tem
pel vnd fürte
in ouch / mit
in in velde
vnd in lande
do sÿ den streitten wolten / vnd als die maist
sprechend / so haisset der planete / ouch mars
der vmb wan er regnieret / vnder den siben
planeten / so sprechend die maist / das des
marcs / vil streitt / vnd krieg / müssen sin wen
nu mars in der Scorpion gangt / gant / so mag

man jn gar selten gesenhen Wen er aber reg
mieret / So sprechend die maist / so man jn senhe
ob dem Sonnen so betüte es / grouss widerle
gung / und dem adel Also / das die herren / ritt
und knecht / des selben landes / mit sölichen kriegen
wan si hetend dar wider Aber des selben landes
So hand die gebuwren / gut kriegen wan alle
ding / gand vast / nauch jrem willen Und
dar umb / die lüte / die empfangen werden / so
mars regnieret / die werdent / gar strytber
Und als vormals gesprochen ist / wene man
jn sicht / ob dem Sonnen So haut er etliche na
ture / mit den / die da haissend Sanguinei
wan die sind / gar strytber / und schierend doch
vil / und dicke an jrem kriegen / und strytten
Wen man jn aber sicht / under dem Sonnen
So haut er etliche nature / mit den / die da
haissendt Mellancolici die sind stille schwengen
de und strytt / und gelinget jn gar wol / an
jrem kriegen / und strytten ¶ Und des landes
so mars regnieret So regnieret ouch gern
liechen / ain sterne / der haisset Cameta und jn
welchen landen / der stern / wirt gesenhen jn
dem selben lande / wirt ane zwifel / grouss
türe / und hunger / wen man mag jn nit
in allen landen gesenhen / wan er ist nider
an dem himel / und nauhe / by der mönen
also / das der mönen schatten jn umbgitt / das
man jn nit / gar wol / gesenhen mag / vor der
mönen und ist mars also / das man jn selten

übersenhen mag / wenn so der Sonne ist in dem hauß
en / das da haisset Cancer oder Lewe Vnd wol
des Jaures / er verzeret / So ist ouch gerne zu
mon vnd der Sonn krefftig ¶ Wer vnder dem
planeten geboren wirt / der wirt vol / mit
ettlicher vnkeuschnüsse Als die / die an dem Sonne
born werden Nauch dem Sinne / so wirt das
kind / vntugenthafft / vnd geschämig Es wirt
zornig / handtfertig / vnd machet / all wegen
kriege / vnd vnselde / vnder den luten / vnd
haut vnd den zwölff zaichen / den Wider vnd
den Scorpion vnd ir Complexion vnd na
tur vnd Mars erfüllet sinen louff / in fünff
stunde / vnd dryssig tagen

Sol. Ich sagen üch in kurtzer frist.
Min schin über alle planeten ist.
Min vffgangk git des tages schin.
Min vndergang zöget die sterne vin.

Der Sonne ist der vierde planete / der
ist haiss / vnd trucken / vnd ist lustlich
vnd ist ain vsfliessen / des liechtes / vnd lie
ben / allen den / die da lebendt / vnd in allen
natürlichen dingen Er ist ain planete schö
ne / vnd lustlich / luchtende / der luten / vnd
antlüts / vnd ouch den luten / die mit allen
erbern gedanken / vnd mit allen erbern luten /
wol ist / der Sonn ist ain kunglicher sterne
Im liecht / vnd ain ouge / der welte / ist er

D' sonne

genant / vnd schi
net durch sich
selber / vnd er
luchtet / die andn
sterne vnd ist
kung der siben
planeten / er mil
tert vnd zai
let / die zit vnd
sinen louff / er
füllet er in aime
ganzen jaur /
vnd der Sonne
machet den ·
menschen / wol
zu libe vnd sin
antlüts / machet
er gar schöne /
vnd wol ge
schaffen / mit
groussen augen
vnd mit aime
groussen bart / vnd mit langem haur / vnd
machet / den menschen / nauch der sele zu im
glissnen / vnd machet in / nauch andn̄ sachen
wise vnd das man in / gar lieb haut / vnd
machet in / gar kunstenrich / vnd listig in
allen dingen ¶ Vnd nauch dem planeten
sind / genaturet die Sangwinei wan die
selben lüte / sind gar begriffen in allen kun
sten vnd sind aber / an götlichen dingen /

vnd artickeln / gar zwyfelhafftig / vnd sind
ouch vnkünsche lüte / vnd werdent gar
lichte / erzürnet / vnd nimpt doch gar bald
ab an jnen ¶ Das kind / das dar jnne geborn
wirt / des jaures / so der Sonne here ist / das
wirt flaischs hold / vnd gewinnet ain schönes
antlüts / vnd grouß ougen / vnd ain wysse
varbe / mit ain wenig / routs gemischet vnd
mit vil barttes / vnd haures / nauch des
Sonne gelichnüsse / vnd schinet / vßwendig /
gar güt / vnd sind lüte / vast / nauch jren
haupt / das sprechent etliche maist / vnd lüte
So sprechendt / die andern / die vnder dem Sonne
geborn werdendt / die werden gar wyse / vnd
ouch frölich / vnd händ / güte lüte lieb / vnd
hassend / die bösen ¶ der Sonn haut vnder den
zwölff zaichen / den lewen mit siner Com
plexion vnd nature / **. Venus .**

**Min bilde ist frölich. Nid vnd hass
stelle ich. Mine kind sind genaigt. Zu
vnlutkait. Si singend frölich ane lait.**

VEnus die planete / ist kalt / vnd füchte
ouch gelückhafft / vnd volbringet
jren louffe / in drühundert / vnd xlviij. tagen /
Venus ist ain güt vnd gemainsam stene /
vnd temperiert Mars boushait / vnd haut
ain wolschmende varbe / vnd schinet / vnd
dem gestirne / gar miltteklich / vnd ist / als
der Sonne ansehende ist / an jungen lüten /

.Venus.

Vnd sind jre
kind | gelbe lüte |
vnd vnkünschge |
vnd die manne |
die gerne | bij
frowen wo
nendt | vnd
auch gne | schö
nen werck
tünd Wen
Venus regiere
ret so ist gut |
nüwe kleider
kouffen | vnd
an tzin stan
Wen Venus
vor dem Sonne
gaut So haiss
set sij lucifer
vnd wenne si
dem nach gat
So haisset si
vesper vnd
Venus machet
den menschen
ainer schönen gestalt | vnd mit vast | grousse ouge |
Als der Sonne an schinende ist | vnd machet den
menschen | mit der sele | weijtschwaiffendt | vnd
auch | manch gaistlichen dingen | ferrig vnd
sind die | die da haissendt Colerici die hand
symme | die da zwijfaltig sind | vnd belibendt
doch nit | all jren zwijfel | an dem ennde |

da von / so sind si vssgeschaiden / von den Consan
gwineeh / die belibend / zwyfelhafftig / vntz vff
ir ennde ¶ Wer der vnder geborn wirt / der
wachsset / nit zu lang / mittelmässig / vnd mit
grossen ougen / vnd ougbrawen / nauch dem
Sonnen als vor staut / vnd wirt senfftmütig
vnd wolreden / vnd zuchtig / vnd zucht sich
ouch sennenclich / vnd höret gern / saitenspil /
vnd Tantzen / Der planet / haut vnder den zwölff
zaichen / den Ochssen / vnd die Wauge / mit irer na
ture

Fürin ist min natur. Also bezaichnet min figur. Mine kind sind hüpsche vnd subtile. Was si tund das ist in schnell' sle.

Mercurius der planete / ist getempiret
mit siner nature / also / komet er zu
ainem guten / so ist er gut / komet er zu ainem
bösen / so ist er bös ¶ Mercurius machet den
menschen / empfenglichen / an sinem libe / vnd
nauch sinem libe / vnd ainer starcken / her
lichen stimmen / vnd machet den menschen / schö
ne / vnd mit lützel haures / vnd machet in /
nauch der sele / gar wise / vnd subtile / vnd das
er wisshait / gar lieb haut / vnd ains guten
sitten / vnd ainer guten rede / also / das er
wolsprechend wirt / vnd doch nit / vil redet /
vnd gewinnet vil fründe / vnd wirt gutes
rautes / vnd der sinne / wol gebrucht ¶ Vnd
nauch d' lere / der wisen maist' / vnd der stern
seher / So gaut Mercurius dem Sonne näch
vnd haut ainen schin / den man selten sicht /

Mercurius.

Darvmb er
dem Sonnen
als nauch
ist ¶ Die vnd
dem planete
Mercurio ge
born werden
die gewynnend /
grauss zene /
vnd waxend
red sprächig
wiße / vnd
liept / by den
lüten / vnd
blauch / an der
varbe / vnd
studierendt
gern / vnd
sind stille
vnd subtile
vnd wirt
vil an inen
ston / vnd
sind gutes
rautes / vnd
hand doch / mit
vil gelückes /

vnd hand ouch mit kouffhait / In inen selber
Mercurius erfüllet sinen louff / in drühundert
vnd . xxxviij . tagen / Vnd die Mellancolici die
sind gar gelüstig / vnd ains guten rautes
vnd geracht / an inen selber / vnd die kugel re
dendt / vnd ouch alle ding / haimlichen volbring

endt / vnd kind / vnd händ / vnd regnieret / vnd
den zwölff zaichen / mit der Junckfrowen vnd
dem zwyling vnd ouch mit iren natur

Luna. Min figur. nimpt aller pla neten natur. Wissend ouch das mine kind. niemant gern vndertenig sind.

Die möne ist die nidrost planete / Si ist
kalt / vnd fücht / vnd tugenthafft / vnd
ist ebe / aller füchtigen dingen / vnd ist aller
schnellest an irem louffe / wan si louffet in
ainem monet / als vil als der Sonne in aine
Jare Si würcket ouch an / alle kalte lüte / die
da flüssig sind / vnd gesüchet händ / vnd
kruplichen / alle die / die da böse füchtikait in
inen händ wan si alle füchtikait regnieret
vnd aller maist / des menschen / vnd sin blut /
Dar vmb ist es nütze / das wir iren louff
wissen / vnd in welchem zaichen / si gange / Wan
es ist gar sorglichen / das man ires louffes
nit en wartet / noch war nimpt ¶ Wan si
der nidrost planete ist / So ist si als ain tach
ter / vnd aller planeten nature an sich züchet /
ain tail Vnd dar vmb / so müssen wir iren
louff / mer wissen / denn der ander planeten
Wan si alles das regnieret das in vns ist
¶ Die möne machet den menschen / vnstet
schwaiffig also / das er nit mag beliben an
ainer statt / vnd machet ouch den menschen
vnderwilen / frölichen / vnd vnderwilen / trurig /

vnd doch / des mer
tails / frölichen / vnd
machet dem men
schen ain krum
nasen / vnd mit
krumen / naßlöchern /
vnd machet sy
gar fiechte natē
vnd haissendt / die
selben menschen
flegmaticj / vnd
sind doch gar trä
ge / vnd der men
sche / haut alle
zit / vngeliche
ougen / als / das
ains grösser ist /
den das ander /
vnd erfüllet jre
louff / alle mönet
vnd erluchtet die
nacht / vnd ent
lechnet jr liecht /
von dem Sonnen
vnd meret sich /
vnd mindert sich /
von dem Sonnen Als hie nauch geschriben staut
¶ Vnd die kind / die sy machet / vnd gebluret
das werdent / gewonlichen knaben / vnd haut
gar vil gemainsamkait / mit dem menschen /
vmb die nähe / So si haut von / vnd mit dem
Sonnen vnd wen du mön regnieret so ist

mit gůt / an zů sehende / weder kurzen / noch kain
hande sachen wan es ist vnstätte / vnd vnbe
hyplichen vnd die möne machet den menschē
blaiche / vnd dem antlütz / vnd mit flecken
gemischet / vnd machet in gar vnsinnig
also / das er zornig / vnd böse wirt / vnd ist
das / von ires wandels wegen Es ist ze
wissen / das dü möne ist in ainem yeglichē
zaichen / ains monats drythalben tag vnd
haut / vnd der ist / der zaichen / den krebs vnd sin
nature / Von der planete louffe vnd ir nature /

Es ist zů wissende / von den siben pla
neten / das es gat also ir ordinieret
haut / der ob dem gestirne ist Also / welher
planete / ainen sterne / aller maigste gaut /
von dem selben sterne / enphahet er sin natē /
Etlich sternen / sind kalt nature Etliche
nasser / Etlich truckner / Etlich haisser
nature / die selben natē / zühet den menschē
von dem gestirne ¶ Etlich mensch ist kalt /
vnd truckner natē / der schwiget gern / vnd
ist ain vngetriwer mensch Etlich sind
kalt / vnd nasser / nature / die redent vil
vnd sind langkriegig / vnd vnvertraigenliche
Etlich mensche sind haiss / vnd truckner
natē / die sind gaichmütig / vnd kün / vnd
hand gern vil wibe / vnd sind doch / an der
liebe / vnstätte ¶ Welher haisser / vnd nasser
natē ist / der ist / der besten nature / der ist gern

milte / vnd ergitig / vnd hant vast lieb / die
frowen / vnd ist ouch stätt / an der liebi ¶ dar
vmb / so sprechend die būch / das an dem sternen
/ den / wir haissend Mars das der vnglükes pfle
ge wan er ist haisser / vnd kalt / nature / vnd
trukner / die nature komet zu der vnlukkait
pflicht ¶ Du̍ mōne ist die aller mynste / vnd den
siben planete si louffet ouch / aller nidrost / bij
der erden da von / so richtet sich die welte / alle
nauch der mōnen ¶ Cometa ist ain stern / der
selbe stern / erschinet nymer / wan so sich das riche
verwandlen wil / den sternen / sol man kiesen / oder
an sehen / das er an dem schin / von ime schinet
als du̍ mōne der stern / louffet mit / vnd andern
sterne / die būch wellend / das er ain liecht
sije / das got mit sinem gewalt / enzündet hät /
in den lüfften /

Von des Sonnen louff durch die zwölff zaichen

Der wölle / den louff des mor
gens recht wissen / der müss des ersten /
wissen / wie der Sonn durch die zwölff zaiche
louffet / in ainem jaure / durch alle zaichen /
vnd blibet / in ainem yetlichen zaichen .xxx.
tage Es sind ouch / zwölff zaichen Aries Thau
rus Gemini vnd die andern etc. durch die zaiche /
louffet du̍ mōne in ainem mōnet / vnd durch
louffet / alle zaichen in .xxx. tagen / vnd beli
bet / in ainem yetlichen zaichen / dryjthalben
tage / vnd mit dem / durchlouffen / diser zaiche
So kompt du̍ mōne zu dem zaichen / da denne
der Sonne inn ist / vnd wirt mit dem vainet
So haisset denne du̍ mōne Inbrinstig / wan
da endet si iren louff / wen aber du̍ mōne
schaidet / von dem Sonnen zwölff gräden / das

geburte in dem himel · xij · milen / So wahset si
an ze liuhtende / vnd wirt gesehen / von den
menschen / vnd nimpt ouch ir liecht von dem
Sonnen wan si all weg / glich in ainer grössi
ist Aber wen si inbrünstig wirt / mit dem
Sonnen so mag man ir liecht / vor dem Sonne
nicht gesehen als vor staut / Hie nauch staut
geschriben von den siben planeten wie si reg[?]
nierendt[?] nauch der mönen schin vnd wie si alle
Wilt du wissen / alle wätter[?] gebendt
zit regen / des jares / oder schöne / so wart
in welchen stunden / du den mön inbrünstig
in den himel kome in welcher stunde / tags od'
nachts als da vorgeschriben staut / So wart
welcher planet regnieret // vnder den siben planete
ist es / das d' Sonn regnieret / So wiss / das d' mö
net / wirt haiss / vnd türre / nauch den vier ziten
des jares / wan des planete fürer / ist der lewe
vnd des nature / ist als der lewe / · luna ·
Wirt das nüw in der planeten luna /
So wirt d' mönet wyndische / vnd türre
vnd ouch ains tails / regen / wen ir für ist der
krebs der ist kalt / vnd fuchte / als das wasser /
Wirt aber das nüw in dem Saturnus /
planete Saturnus So wirt d' mönet
haiss / od' kalt / nauch dem jare / vnd halb re
gen / wan sin für ist / d' Stainbock vnd d' wass
erman[?] wan d' Stainbock ist genaturt / als
das für / vnd d' wasserman als d' lufft / vnd
jupiter gemyschet / uff baide seiten / · Mars ·
Wirt das nüwe in dem planete Mars
So wirt aber ain tail regen / vnd ain tail

dürre / wan sin hus ist / der wider und der Scor-
pion wan die nature des widers ist als das
füre und der Scorpio als das wasser / Mercuri-
Wirt das witre in dem planeten / us.
Mercurius so wirt der mönet / vol
regnen / wan sin hus ist / die Junckfrow und
der zwyling wan der zwyling ist kalt / als
der lufft / und die Junckfrow als die erde /
Wirt das witre in dem Jupiter /
planeten Jupiter so wirt der mönet
halb trucken als das für / und halb gemi-
schet / mit wynde / und mit regen / wen sin
hus ist / der schütze und der vische wan
der schütze ist / als das füre / und der vische
als das wasser / Venus /
Ist das witre in der planeten Ve-
nus so wirt der mönet / ser haisse / und dürre
oder kalt / und türre / nauch des viertails /
des Jares / halb regen / wan sin hus ist / der
Ochsse und die wauge wan die wauge / ist
als der wynde / und der Ochsse als die erden /
Also ist der mönet gemischet / von den baiden
von dem wynde / und von dem wasser //

Von des Sonnen lauff in yeglichem zaichen und in welhem mönet er in den zaichen staut

Hie wil der maister wisen / wie der Sone
lauffet / in den mönetten In dem Jen-
ner ist der Sonn in dem wasserma In dem
hornung ist der Sonn in dem zaichen / des
visches In dem mertzen so lauffet der Sonn
in dem wider In dem Appellen so ist er
in dem zaichen / des Stiers in dem mäigen

So ist er In dem zwyling. Im Brauchet so ist d'
Son in dem Krebs. In dem Hőwmonet so ist d'
Sonne in dem Lewen. In dem Ougsten so ist
d' Sone In der Junckfrowen. In dem Septemb'
so ist d' Sonn in der Wauge. In dem October
ist d' Sonn In dem Scorpion. In dem Novemb'
so ist d' Sone In dem Schützen. In dem wint'
mőnet So ist d' Sone In dem Steinbock. Als
hie vor in dem kalender gemaulet staut

Nun saget diß Büch hie nauch von den übrigen
kören der himeln und von iren louffe und
naturen und hept an von des firmaments hi-
mel

GOt hieß Abraham das er ansähe
den himel / und sin gezierde. Der himel
sol uns got ermanen / und sin gezierde / sin
almächtikait. Die zwölff zaichen / söllend
uns / andächtig machen / der ordenung / siner
güty / und siner ewigen wyßhait. Es sind
ainlff himel / mit den siben planeten / die
alle / die vier Elemente händ umb geben
und in beschlossen und hebet alsus / hie nauch
von dem achtenden himel / an zu sagen wan
von den siben planeten / das sind siben köre
d' himeln in ir nature / ist vormals gesait /

Der achtende himel ist das firmament /

DEr achtende himel / haisset das firmamet
In dem himel / ständ die andn sternen / alle /
mit ainand' ane die siben sternen / vorge-
nant. Das gestirne / haut manigualtig
kraffte / von nature / yegklich sine / nauch siner
nature / und art umbe das / die ding / die uß

dem ertrich wachssendt / vnd da von / so wachs
sendt / mengerlay kräut / vnd blůmen / vff der erden
die niemen gezelen kan Also sind ouch / mengerlay
vögele / vnd tiere / vnd das kompt / alles sampt /
von der manigualtikait / des gestirnes / das an dem
himel ist / Der nünde himel haisset primu mo
Der nünde himel / haisset primum / bile
mobile das ist / die erste / bewegung der git
die bewegnüsse / vnd den vmbgang / den andern
himeln / von den ich gesprochen hän vnd das
geschicht / dar vmbe / das die sterne / alle habendt
ain würckunge / nauch ir nature in den ele
mente ¶ Wan ain yegklich ding / rüchet vffs
sinem schmagke / so es wirt bewegt / mer / den
so es in ruwe ist / da von / stünd / das gestirn
stille / so hette es kain würckunge in den
elementen / Der zehendt himel ist als der Cristall /
Der zehende himel / ist dem Cristallen
gelich in der nature / vnd dem wasser
wan er ist / über alle mausse kalt / vnd füchte
vnd warum ¶ das der himel / ob den andern sint
an wär / das er ir hitze miltworte / mit siner
kelti / so verswendotte / der schnelle lufft / der nün
himeln ¶ Dar vmb / das die füchtekait / der ele
menten zů maul nicht verswinde ¶ dar vmb /
so haut got / den nün himeln gegeben / ainen
stetten vmbgang / das die kelti / des zehenden
himels / die hitze / der nün himeln / zů mäl nicht
erlesche / Der ailffte himel ist füirin
Der ailffte himel / der ob in allen ist / der
ist füirin in dem got selbs wirckhnet /

mit den Nün kören / der engeln / vnd mit allen
menschen / die in sinen gnauden / werdendt sin
den ¶ Der himel ist weder haiss / noch kalt
vnd weder fiuchte / noch warm / wann er ist er
höhet / über alle söliche lipliche / aigenschafften
wan kain gebrestlichait zu wal / mag in nit
beriren ¶ Er ist der von / fiurin genant / wann
er aller sampt liuchtet Als das lut fiure / vnd doch
nit brennet Wan das er die gaiste / enthaltet /
die enzündet sind in der mynne / der warhait
wann er liuchtet / in dem liechte / der lutrkait ¶ Diss
sige genug gesait / von den himeln / nauch der
warhait gesprochen Als es in der nature ist
nauch den Nün ersten himeln Vnd als es
in dem glouben / nauch den Jüngsten zwain
himeln ist Vnd in dem sol / der mensche ge
dencken / wie loblichen in got dar inne erzaigt
ist ¶ Sider alles / das in den Elementen lept
von der krafft / der himeln flüsset / vnd auch ge
flossen ist ¶ Da by merke / das mensche sele
die dem libe lebet in dem obrosten / himel / ge
wurtzelt ist Sider das laub / vnd grass / krut
vnd blümen Als hoch erkomen sind / war ist
denne der gaiste / der alle ding gebilden / vnd
erkennen mag / vss so houher wirdikait ge
flossen / Wann in dem vssflusse / ist so houhe
Art das es kain mensche / vberdencken mag
Ach mensche / da by gedencke / wartzu du si
gest geschaffen ¶ Fürbass wissendt / das in

dem firmament zwölff zaichen sind / das sind
zwölff taile / des selben himels / mit dem gestirne
das an dem selben himeln staut ¶ Des namend
die maister / also war / vnd sauhend / das der
Sonne vnd die andern planeten in ainem tail
des himels / hetten ain ander krafft / dene in
dem andern vnd da von so gaubend si yedem
taile des firmamentes ainen namen / vnd
ain geleichnisse / ains tieres / Als hie vor staut
tem / der himel ist ainmal an im selber / vnd
lauffet der Sonne in das gestirne / vnd lauffet
sunst / kain gestirne / die straussen / die das ander
lauffet So der Sonne lauffet on zwivalsse / So

louffet das gestirne / die andern strauſſen / vnd liuf
fen sy ain strauſſen / So stieſſen si ainander / das
sy alle zerbrechend ¶ Als wite ist von der
erden / vntz an die mōne / Also ist / dryſtund so
wer / von dem Sonnen vntz an das gestirne / Da
von so haut das gestirne / aller maist krafft
wan es dem himel / aller nächste ist / Was
der Sonne krafft haut / das haut er von dem
gestirne ¶ Der strauſſen sind zwölff / an dem
himel / da der Sonne inne louffet / über haut
die selben strauſſen / haiſſend vns die büch / die
zwölff zaichen / Das sind die zwölff monet /
Jegklich mōnet wandlet sich / vnd der Sonne
nauch den zwölff zaichen / das in den strauſſe
louffet / Das haut got durch das geschaffen
Wan liuffe der Sonn täglichen / in ainem zaich
en Er verwandlote sich der inne nymer / Das
Jaures So hetten wir ouch nymer / weder
tag noch nacht noch Sumer noch wintter
¶ So lange der Sonne nymer komet uſſer
den zwölff zaichen / wie kompt es dene / das
die monet in dem Jaur / nit gelich sind / in
jr nature ¶ Das ist / dar vmb / in welhem
planete der Sonne louffet / nauch dem selben
planete / wandlet sich / das zaichen / das zuge
hert ist / dem selben planeten Der nauch welh
nature / das gestirn ist / das dem planete aller
nächst gaut / vnd ouch in dem zaichen louffet
dar nauch / tailet sich die mōne / Hie nauch
staut geschriben von den vier Complexione

vnd iren naturen das ist der Mellancolicus/
Colericus flegmaticus vnd der Sangwineus/

Mellancolicus. Vnser complexion
ist von erden rich. Darvmb sind wir
Es sind schwärmütikait gelich.
vierhannde naturen/ vnd Complexion
die der mensche haut Etlich mensche haut
zwo Etlich drey Etlich viere/ Doch so nimpt
aine/ die obern hand/ das ist/ die der mensche
aller maist haut/ vnd kain mensch haut
allain aine ¶ Doch zu dem ersten/ so schribet
man vns/ von dem Mellancolicus das der
wirt gelichnet/ dem ertrich vnd sprich warvmb
Wan die erde/ ist kalt/ vnd trucken Als die zaich
en der Ochsse vnd Junckfrowe vnd der Stainbock
vnd ist inen zugenaigt/ mit allen sachen/
Aber die kelti/ vnd die truckne/ die übertraf
fendt in ime ¶ Er wirt ouch gelichnet/ dem
herbst wan der ist kalt/ vnd trucken/ wan die
zit des herbstes/ ist kalt/ Darvmb/ das der
Sonne zu der selben zit in dem himel/ von
vns gaut in die wynttrigen zaichen Es
ist ouch trucken/ die zit/ von sach wegen/ der
truckenhait/ den sommer vergangen/ vnd das
in im geboren ist ¶ Er wirt ouch gelichnet
dem alter/ wan so der mensche/ alt wirt So
nahend in sin arbait/ siner sterckaiten Vnd
das ist/ so der mensche/ wirt by .lxx. Jaren
alt Vnd dar vmb/ so spricht der Dauidt im

psalter ist der mensch doch wol nützend / so er
.lxx. Jare alt ist So müß er doch arbait / vnd
schmertzen liden ¶ Zu dem andern maul / merke
vnd nim war / das der Mellancolicus ist forcht-
sam / vnd nit getürstig vnd sache / war vmb
er nit getürstig ist / wan er mangelt / der
sachen / der getürstikait / das ist wermi das
aber wermi / sy ain sache / der getürstikait /
das ist offenbar an den haissen tieren Als
an dem lewen der gar ain getürstig tier
ist / von der hitze wegen / So er In im haut
¶ Zu dem dritten maul / ist ze wissen / das der
Mellancolicus ist träg vnd ains trägen lauf

fes / dar umbe / wan er ist / ainer kalter nature / wan
die kelti die in im ist / die machet die gelider
träge / und sterket die gelider also / das si wer
dent ungelanchmig ze gende / des gelichen
so machet warmi / die gelider an dem men
schen ringe / zu lauffende / und zu gende ¶ Zu
dem vierden maul / ist ze wissen / das der mel
lancolicus von der aigenschaft wegen / der kelti
ist hässig / taurig / vergessnig / träg / und unbe
hende ¶ Zu dem fünften maul / ist der mellan
colicus von siner aigenschaft wegen / das er
wenig begert Er begert lützel / und mag ouch
nit vil Er begert lützel / von siner taurikait
wegen / so er in im haut / und mag lützel / und
wenig / von siner kelti / so er in im haut / ¶
Nun nim war als vil ainem mensche der
aigenschaft gebrist / so zu ainer iegklichen na
turen gehöret / so er minder der nature haut
und so er mer der aigenschaft der andern nature
haut / so die ie mer in im ist / Und regnie
ret ouch / mit Mars und dem Sonnen in
irem louffe /

Flegmaticus. Vns com plexion. Ist mit wasser mer getan. Darumbe wir subtilikait nit mögen lan.

Hie nach statt / von dienen / die da haiss
sendt flegmatici und also / nim war
das der flegmaticus wirt gelichnet / dem
wasser wan das wasser / ist fiuchte und
kalt als der flegmaticus / wan der flegmati
cus gelichet sich / ouch den zaichen / dem zwÿ

kung der Wauffen dem Wasserman und dem
Visshe mit siner nature ¶ Zu dem andern
mal / nemendt war / d' aigenschafft / des fleg
maticus das die sind / sennpffes sinnes und
schlauffendt vil / und sind träg / und spirwend
vil und sind grab / mit iren sinnen / und sind
waist / und wyss / under dem antlute / und trij
bendt gern / saltenspil und fluchendt sich /
auch der planeten / der monen und auch
der planeten Venus mit irer naturen

Sangwineus. Unser Complexion
sind von luffttes vil. Dar vmbe.
houchmütig sind wir allweg äne zil.

Die drytten / das sind die Sangwinei / ist
ze wissen / das der Sangwineus ist milte
dar vmb / wan er ist hitzig / vnd fiuchte dar
vmb / sind die lüte / vast krangk / wan sie
sind kalt / von d' aygenschafft / der kelti / die
sy zü ir zucht Vnd von der aygenschafft
der hitzikait / das si sich all wegen sterken /

45

¶ Zü dem andern maul / wirt der Sanguineus
gelichnet / dem glentze / wan die zit / ist kalt
vnd fuchte Vnd dar vmb / ist zü wissen / das
der Sanguineen Complection ist aller leb
lichen stetten / vnd langkwerend / wan das
leben / ist in der hitzen / vnd in der fuchten
¶ Zü dem dritten maul So ist der Sanguii
neus mer genaigt / zü spilen / vnd zü Bubarije
den der Mellancolicus oder der flegmaticus vnd
ist genaigt / gewonlichen / zü der lere vnd ist
sache war vmb / wan der Sanguineus mäss
selichen hitze / vnd fuchte haut / vnd sine
gaiste / sind subtile Also / was man inen für
lait das si das gar schier / vnd balde / begriff
fendt / vnd sind ouch / von mit wyser / denne
die Mellancolici vnd die flegmatici Wan
die Sanguinei sind aller maist bewegt / vnd
vnstettig / vnd legen / den dingen / mit ernst
lichen ab / Aber die Mellancolici vnd die fleg
matici die sind vnbewegenlichen / vnd stätt
an inen selber / vnd ligendt / der lere stätekl
ichen ob / vnd sind weise Ouch sind sy milte
liebhaber / vnd liebhaberin / vnd frölichen / vnd lach
endt gern / vnd sind schön / vnder dem antlütz
vnd singendt gern / vnd sind etwas küne / vnd
händ vil klaffes / vnd sind frache / vnd tu
gent haft / vnd sind zü genaigt / dem planeten
Jupiter mit siner nature /

Colericus :-

Vnser Complection ist gar von füre.

Darumb schlahen kriegen ist vnser
aufentüre.

Dis ist dises / von dien / die da haissendt Co-
lerici / vnd ist ze wissendt / das d' Cole-
ricus ist milte wan die fiuchtikait entzündet
im das blůt / vmbe das hertz / vnd machet im ain
gelwi / vnder dem antlüts / vnd dar vmbe / so
sind die Colerici gar gewaltig / von d' hitze
wegen / by dem hertze / vnd vmb das hertze ¶ Zů
dem andn maul / wirt der Colericus gelichnet
dem Sommer / wen die zit haiss / vnd trucken ist /
Also ist ouch der Colericus haiss / vnd trucken
vnd wirt ouch gelichnet der vntugendt / ¶
Zů dem drytten maul / so wisse das die Complec

rion Colera ist zwayualtig ¶ Die erste ist hitzig
vnd die lüte / hand ain blaiches antlüt / vnd
sind vast getürstig / vnd mütig / vnd wann si
trunken sind / so erstechend si die lüte / vnd
die menschen gar lichtlichen ¶ Die ander ist
gemyschet / vnd die hand / ain rout antlüt ge
myschet / mit der gelwi / vnd die sind kündig
vnd ouch vast zornig / vnd schwaing / an dem libe
vnd vmb sich / mit grousse / vnd sind dürre / vnd
durch rout / vnd dem antlüt / vnd an den bag
ken / vnd gewonlichen brun / an dem libe / vnd ander
schwarz / vnd ouch mit alle der Colericus glich
ner sich / mit siner nature / dem planete Mer
curio vnd Saturno vnd ouch iren zaichen
das ist der wider der lewe vnd der schütze /

Diß ist ain Capittel von dem lassen wie vnd
zu welher zit man in dem jare lassen sölle
nauch gesuntheit

Es spricht der maister
Almansor in disem Capittel / das die men
schen / mer lassens bedürffen / den ander men
schen / das sind die / der andern grouß / vnd schin
bär sind / vnd der lib brun / vnd rout ist / vnd vil
flaisches / an inen hand Ouch bedürffend / die
lüte / mer lassens / denne ander lüte / die zu dicke
den sijtten hand / oder geschwäre Oder die dicke
vnd vil / von überigem füll / schwitzend / oder die vil
flaisches / vnd ander spise / vnd mengklay essend / vnd
vil wins trinkend / vnd müssig gand Avicenna
spricht / das die dicke söllen lassen / vnd darumb /
wan das flaisch / vnd der win / machend vil blu
tes / vnd so des ze vil ist / so wirt es ful / vnd
wirt der mensche / schädlichen siech / oder stirbet ab /

Ouch sind die andn zaichen der / das die andern
zü vol blütes sind / die hie vorgeschriben ständt
das ist / so du trayg gerauntest werden / vnd die
din glider / schwär sind / vnd din antlütz / vnd
din hutt / vnd din ädern zerblegendt sind / vnd
din puls / das sind din ädern / schlahendt / stätte
kligen / dene si gewonlichen / sölten thün / vnd
das dir din brunn / dicke wirt / vnd dich nit
gelustet / zü essen vnd du ouch vngewonlich
schlauffest ¶ vnd doch solt du / nit als dicke
lassen als die zaichen schinbar / an dir werd
die alle / hie vor geschriben sind / wan si sind
an menigem menschen / der zü vol vngedöwt
natur ist / vnd liesse der / er möchte sin ster
ben / wan menig mensch / ist zü vol / vnd haut
die zaichen alle / oder ain tail / vnd ist doch
nit zü vol blütes ¶ da von / so fraug ainen
wysen artzat / wo von es dir sige / der din nat
vnd din leben / erkenne / vnd fraug in / wen du
söllest lassen / od nit ¶ Nieman sol lassen
dicke / oder gewonlichen / wan es spricht Almon
sor das von lassen koment / böse natture / vnd
die wassersucht / vnd das d mensch / schier alt
wirt / vnd vnlustig / zü essen / vnd krangker
puls / vnd kranckhait / des magens / vnd des
hertzen / vnd der lebern / vnd zitteren / der glidn
vnd das paraley / vnd vnsinnikait ¶ Nieman
sol lassen / der ainen bösen / krangken magen hät
vnd ain kalte lebern ¶ kain mensch sol lasse
der vnd vierzehen jaren ist Spricht Aui
cenna Nieman sol lassen / zü hand / so die

spise / von Jme / ainen wege gefaren ist ¶ Noch ze
hand / dar nauch / So er die Rure haut gehept
oder ze vil / unkünsche ist gesin / od' ze hand
nauch dem bade / oder nauch grossen wachen
Oder ze hand / nauch den dingen / die grosse
hitze bringendt / dem menschen Als die vorge-
nante ding tünd ¶ Dehain mensch / sol lausse(n)
der lang siech ist gewesen / od' lang suchte hat
gehept Es sige den / das er böses blüt / by Jme
hab ¶ Dehain mensch / sol laussen / alle die wile
er die masslaidin haut / das in nit gelustet
zü essen Es wer den / von überig(er) fülle wegen
des blütes / das du macht mercken / by den zaich-
en / die hie vor geschriben sind Ob der vil / oder
alle da by sind / doch tauget es / noch den dicke
Als ich hie vor geschriben hän ¶ Enkain
trunken mensch / sol laussen / bis Jme die trunke
hait zergaut ¶ Dehain mensch sol laussen / so
er des riten wartende ist / des selben tags
Spricht Avicenna wan an dem tage / sol der
mensch ruwe süchen / und schlauffen / ob er mag
¶ Dehain mensch / sol vil blütes / uff ainen tag
laussen Wan die natur / wurd der von bekrent
ket ¶ Du solt ouch nit der umb / so du böses
blüte laussest / anderwerbe laussen Aber du solt
etwie manigen tag baitten / und solt da zwi-
schen zarte spise essen Als hünlin flaische
und hüner / die ains jares alt sigen / oder minder
So wirt dir din blüt güt / wan du machest nit
rain / din blüt / das du ze vil blütes / zü ainem
maul / von dir laussest / Hie nauch stett geschrib(en)

Wie man das blůt besechen sölle /

Ouch / solt du war nemen / So du laussest was blůtes du laussest / Vnd ist es dicke / vnd schwartz / So lausse es beschaidenlichen / vil lauffen ¶ Ist es aber wyss / vnd trübe / So stopff die adern zů / wen ouch das blůt / sich verändert vom dem / an der varbe / vnd an der dicky So höre zů hand vff / oder so du empfindest / kranckhait in dir / oder an dem puls Empfindest aber du dise zway / oder ains / nauch der lassene / So solt du deste lenger / vngelaussen sin ¶ Wenne du wilt laussen / So solt du schowen / ainen galender ob dû mön sye / in ainem gůten zaichen / vnd bist du den jung So solt du laussen / die wile dû mön zů nimpt / vnd sechsse tage / alt ist / oder Bist du aber alt So lausse / so dû mön ab nimpt / vnd doch nit / so sy mer den .xxv. tag alt ist Vnd solt hůten / das du laussest / an ainem tage / du syest jung / oder alt / der da beschaidenlich / warm / vnd fiechte sye Vnd der somer so ist kain zit / als gůt laussen Als von sant peters tag / so die storcken koment / vntz zů sant vrbans tag Vnd die zit / haisset das glentze Vnd von vnser frowen tag / der erste so es nit haiss ist / bis zů sant clemens tag Vnd die zit / haisset der herbste ¶ Du solt nymer laussen / zů der leberen / oder zů enkainer adern so du gessen haust Spricht Auicenna du solt laussen ze tertz zite / vnd vor ze stůl gân / vnd dich sûbren / vnd vor ain wenig wandlen / vnd dinen atem warm machen /

mit arbait / oder bÿ ainem fure Aber das erste
ist besser / mit der arbait Als stame / oder schwär
ding heben / vnd tragen bestandenlich / od' holtz
tern in dem glentzen / od' in dem ¶ Hornung
Jenner / so du wilt lassen So solt du lassen
An dem rechten Arme Vnd in dem herbst
vnd in dem winter / an dem lingken arme
Auch sol man den menschen / die erst gefallen
sind / oder geschlagen / mit bengeln / oder mit
andn̄ dingen / die da kurtz sind / zü hand lassen
zü welher zit / es joch sige In dem Jare / oder
in dem tage Spricht Auicena vnd wo es den
grosse notturfft ist / da sol man kain zitt an
sehen Als an vergifftigen luten / vnd vil andn̄
luten Spricht aber Auicena da von / das ain
mensch nit lasset / der sin notturfftig ist / So
koment geschwäre / in den libe / vnd schädliche
vergitten / vnd der gähe töd / vnd auch geschwäre
in den kelen / vnd wirt der mensche vssetzig
vnd gewinnet die blatern / vnd wirt vssgeschla
hen / vnder dem antlütz / vnd wirt gelb / als
ain malatze / vnder den augen / vnd dicke / an
der varbe ¶ Dehain mensch sol schlaffen
nauch dem / als er gelassen haut / wan die
geliden zerbrachent der von / vnd failen
Auch sol nieman des tags / so er gelassen
haut / ze vil essen / oder trincken / Aber er sol
spise essen / die er schier dowen mag / mässe
clichen Spricht Auicena Kain mensch sol
auch / nauch dem / so er gelassen haut / ze swäre
arbaiten / oder stäteklichen gän Aber er sol

die dry tag / enkain arbait thůn / vnd besund / so
er gelauffen haut / So sol er sich legen / vff den
rugken / vnd in dryn tagen / dar nauch / enkain
spise essen / die in kainn sul tribe Als spricht
Auicenna das ain yegklichs mensche / sol in dem
mönet zwen tage / so er genůg haut ze essen
vnd getrincken / nauch ainand slauffen / das
ime die spise / äne yepfzen / obnen vsse zů dem
munde gauen / wan das behaltet / des menschen
lib gesund Also spricht Auicenna vnd Almon
sor Clug das du / mengerlay kunnde spise mess
sest / die dir die spise / machendt obnen vss ze
gen / nauch ains wissen arzats raut / der dir
sagen sol / welherlay spise / das sin sol / die dir das
bringen Wan nemest du ainerlay spise / die
darzů gůt sind / so beliben si licht / der mage / vnd
wie es / das du möchtest / oder mit lärem magen
die selben spise müssest / die dir die vndern spise
obnen vss tribe / zů dem munde Ee das du and
spise / vnd gůtes trangkes / satt bist worden so
wurde es dich ze swer / die spise obnen vss ze
bringende / vnd möchtest ain ädern brechen / die
innnar mer / in dich bluttette / vnd das du ster
ben müstest Vnd dar vmb / so du gůt spise / vnd
trangkes / satt bist So griff in den mund Als
tieff du wilt / mit ainem vinger / vnd wil
denne die spise / lichteklich her vss varen / so lauss
sy gaun Ist es aber / das sy nicht lichteklichen
her vss wil gaun / So yss die spise / die dir sy lich
teklichen / her vss tribet / ouch nauch aines wy
sen arzats raut Vnd solt den zů den ziten / so

Die spis

die spise / so wirt vsß fert / vff din ougen zwaij tüch
lin binden / die da sind satsse naltig / oder wer
sol mit dinen hemden / din ougen vßheben / vnd
vast zu trucken / vnd dinen lib gürtten / mit ai-
nem lijnnden wichen gürtel / oder tüche / oder
schlöwer / vnd dar nauch / dinen mund / vnd din
antlütz wäschen / mit wasser / vnd mit essich
mit amand / vnd dar nauch rüwen / vnd also
lange vngessen sin / vnd vngetruncken / bis das
ain starker hunger kome / vnd ee du denn essest
So solt du gaun / in das bad / vnd solt kurtz / vnd
nit lang / noch ze haiss baden / vnd solt denne
oder ain klaine wile / so dich hungern wirt
hüener essen / oder klain vogel / oder sunst klain
oder zarte spise / die wol schmackend ¶ Wen
aber du die spise / obnen vsß triben wilt / vnd
du wol satt bist / güt spise / vnd trangkes So
solt du louffen / vnd dich wol sere üben / das
machet dir die spise / lichteklichen vsß waren
vnd solt nauch dem louffen / die spise niessen
die dir die spise / obnen vsß tribet / vff den
mittentag wan das ist / die rechte stunde
die vsß triben / der spise / die ist besunder güt
zu summer / das solt du nit mer thün / denne
zwen tag in aimand in ainem ietzklichen
mönet andert din ougen / wonendt dir böse
vnd vlüren ir krafft / vnd ouch die lebern
vnd das hitze / vnd das miltze / dar zu / vnd scha-
det den ougen / vnd bringet dicke / die andern
an der brust / die da ewigklichen blütet / vnd
der mensche stirbet / dar von / vnd daret in

zu sere / So man es ze vil tůt wer es ab tůt
ainen tag / oder zwen / nauch ainander / in ainem
yetlichen mönet / dem rainiget es sinen magen
vnd machet in wol döwen vnd tribet vß
flegma vnd Coleram das ist böse materie
vnd ouch überfalle vnd machet dem men
schen / lichte in sinen haupte / vnd gůt gesichte
vnd gůt synne vnd machet in lustig / ze ess
send vnd ist ouch gůt / für die geschwer / die
da wachssendt / in den nieren / vnd in der blausen
vnd behůtendt den menschen / das er nit vß
sätzig wirt / vnd in das perlay / noch der böse
prachtage / mit angant vnd das er ouch nicht
zittern wirt an sinen gelidern / vnd vertribet
die gelwe sucht / vnd machet den menschē
ainen langen Autem ¶ Diß spricht alles Al
mansor vnd Auicena Es ist ouch besunder
gůt / marsen lüten / die da haisse / vnd trucke
sind ¶ Wen dir die spise gewonlichen / oder vil
obnen vß stert So solt du vast vil schlauffen
vnd solt essen / etwas das dir ainen gůten stůl
gang mache / oder vier / äne schaden vnd solt
dich vnden / vast gürten / vnd ain pflaster über
dinen lib legen / das dir dartzů gůt ist / vnd ouch
nauch ains weissen Artzats raut vnd hilffet
das alles nit So trincke milch vnd win / vnd
ainander das ist ouch gůt dartzů / Mercke
Ain gůt Remedium zu welcher zit man lauß
sen sölle vnd wär für man sich hüten sol So

DAs lauffen / můß man man gelausset
dugt thůn dar vmb / das des blůtes zu

vil ist Man muß es dick tun / umb das es
unreine / böß blut ist dick / Durch die bader
willen / Die da vil gutes weins / trinckendt /
und vil gutes flaisches essendt / und zarte spise
die gewynnendt vil blutes / und müssendt
vil lassen / oder das blut / muß inen fulen / und
unrain werden Und wirt zu geswindt / und zu
geschwaren / Die da sind grosse ädern / und
weyte / und die da harig sind / an der brust
und an den baynen und die da bain / libe händ
und krant / und starcke die müssendt dester
mer lassen ¶ Das lassen ist gut / zu vil
dingen Es machet die synne gut / und luttert
die augen / und die gehörde / und trucknet
wässrige augen / und gestillet / das kragen /
und das jucken und rainiget / das blut / und
sterket den magen / und lichtert / das ge
mute / und die synne / und wermet das marg
ke / in den baynen ¶ Der mensche wirt auch
dicke von grossen suchten erlöset / von lass
sendes wegen / Es geschicht auch grosser
schade So man es versumet ¶ Item in dem
glentzen und in dem Sumer / sol man lasse
an dem rechten arme / wen das blut wirt zu
Sumer zu / haisser / in der rechten seiten / denne
in der lincken / von der lebern wegen ¶ Item
in dem wynnter / und in dem herbst / sol man
lassen an der lincken seiten Dar umb so mer
ke / so man gelasset / So sol man sich huten
vor grosser hitze / und vor haissen stuben / und
sol auch nit sitzen / gen grossem fure Wan es
zertailt / und zucht uß / natürliche hitze /

Auch sol man wissen / wenn man gelausset / So
sol man sich hüten / vor überigem essen / und
übertringken Wann so man ze vil trincket
oder isset So ziehend die ädern / das töwen
an sich / und wirt es / nit gelich getöwet /
und wirt das blüt böse ¶ Wen es ouch recht
kalt ist / so sol man ouch nit lassen Es sige
dene / grousse nottürfft / wan es die nature
sere keltet Man sol ouch überige liecht miden /
und den wind / und schöne und an dem Son
nen gän wann es schwechret die ougen / und
blendet sere ¶ Wan der maister Haly schri
bet / das ain ritter hatt gelaussen / und rait
das baiger / in den schnee / und schine der
Sonne in den schnee Und dar von / so ward
er blind von dem glast / dar umbe / so hatten
die alten lüte winster So si laussen wolten /
¶ Man sol ouch nit trurren / noch arbaiten /
noch sorgsam sin Man sol fröde / und tröst
süchen / so wirt die natur starck Als Avi
cena spricht ¶ Fröde / und frölichait / starket
den lib / und alle die leblichen gaiste / die wir
händ in unserm blüte / und machet den lib
starck Man sol ouch gän / zü den besten fröm
den / und wo man wol singet Wan saiten
spil / bringet die fröde wider / die zü schwäi
rem gemüte / und zü truben / berait sindt
Als Macrobius der maister spricht Saiten
spil / stillet zorn / und bringet tugendt / und
fürkomet / alle vallende süchte Dar von so
lesen wir / das Alcipiades ain artzat der

ward vnsynnig/ von dem trene vnd kam
wider/ von dem saittenspil Wir finden ouch
das die bösen gaist/ müssend fliehen/ von
saittenspil Als wir lesen von kü David vnd
von Saul/ Vnd dar vmb/ ist güt/ das man
alle kurtzwil suchet/ so man gelausset Es
ist zü wissend/ das laussen/ ouch nit zü mäl
alle ding generet/ die zü gesunthait gehö
rend/ man halte sich denne/ ouch anders//
mit ainem geordnotten leben Als die sechs
ding sind/ die zü gesunden lüten hörend/
Das ist bewegunge/ vnd übrunge/ vnd rüwe
spise vnd trangk/ vnd wachen/ vnd schlauffe
vnd zü vallende ding/ des synnes/ vnd der
selen Als fröd/ vnd truren/ vnd darzü baden
vnd laussen wer dis vorgeschriben ding
tüt Als man sy tün sol/ der komet in ain
rainegkliches alter/ Hie nauch stett wie
man mit fröde vnd gemüte laussen sol/

Es komet dicke also/ das ain schade
alt ist/ an dem libe/ oder vff ainer saiten So
sol man laussen/ an der selben saiten So dü
suchte aber vnrüe ist/ oder ain ander schmer
tze wär es den/ an der lingken saiten So sol
man laussen/ an der rechten saiten Oder vnd
vmb also ¶ Ouch komet es von gewonhait
das etlichem schwindlet/ vnd in onmacht
vallet/ So sy laussend/ den sol man vor gute
würtzen geben/ ee si laussend Als Galienus
spricht/ vnd Constantinus das alte lüte/ all
wegend vellend sin laussen So si ge essend/

Vnd die Jungen / vnd die starcken / wer essents
Etliche hând ouch als dicke / vnd als starck
blût / So man die ådern vff tût / das es nit h
vß wil / von der dicki / des blûtes / die selben
sellend wer baden / vnd wandeln wer / e si lauf-
fend Galienus spricht Wer da haut ainen
kalten magen der sol nit vil lassen an den
armen / vnd ouch ainen krancken magen /
ouch lasse er nit vil / an den füssen ¶ Der
ådern an den armen sind fünff Zwo medi-
an die leber adern / die miltz adern / vnd die
houpt ådern ¶ Man sol ouch merken / wier
ding / an dem lassen Gewonhait des alters
vnd die krafft / des libes / des menschen / vnd
zû welher zit / man lassen sölle So die zit
über haiß ist / vnd über kalt ist / so sol man
nit lassen ¶ Man sol ouch nit lassen So du mön
ze iung ist Er sol über fünff tag alt sin Wen
si ouch kompt / über .xxv. tag So sol man aber
nit lassen ¶ Man sol ouch ansehen / die ge-
wonhait / wen ains komet / in das alter / vnd
haut sich / nit gewönet ze lassende So sol
es ouch nit an heben / an dem alter Die aber
sich gewönet hând / vnd starck sind / die mû-
gend lassen ¶ Ouch sol man aller maiste
an sehen / die krafte / des menschen ¶ Ist er
alt / vnd vnmächtig So sol er wenig / vnd
selten lassen // Wie man das blût sölle
Item / ist das blût an dem ersten schôwen /
schwartz So lasse man es gân / bis das
es rötlacht wirt ¶ Ist es dicke / so lasse

man es gan / bis das es dünne werd / doch nit
als lang / bis das dem menschen / kain krank-
hait da von kome / Man sol ouch das
blut versuchen / uff der zungen / ist das blut
süsse / so ist es ain zaichen / das es wol ge-
töwet ist / ist es aber bitter / über galle / und
schwarcz / das ist bös blut / Man sol es ouch
versuchen / wen es gestant / mit dem geschmag-
ke / schmacket es übel / so ist es ain zaichen
das das blut unrain ist / hat es aber guten
geschmacke / so spricht Galienus das der mensche
gesund sye / Von lassen welher mensch das
tun sölle und welhem das verbotten sye /
Der maister Almansor spricht / das

von ädern lauffen / koment vil schaden / vnd vn
fromer sere dem libe der es nit zu recht zit tut
vnd so es nöt ist So bringet es ouch grossen
fromen dem libe / ist dir sin nöt / das solt du also er
kennen ¶ Din gelider sind dir schwäre / über al
an dinen lib / hast du hitze / vnd der harn ist
rot / vnd dicke / vnd der puls / der ist schnelle
vnd grosse / vnd ist die adern / an der stirnen
vol Ist aber das sin ain mensch / mit bedurff
vnd mager ist So ist es im schade / vnd sol
lest du von im grosse forchte / vnd solt mer

ken / vor allen dingen ¶ Wirt ain mensche
krank von lauffen So sol man im mit lauffe
wann es hat / des blutes zu wenig Wirt er
aber starker / von lauffen So sol man im dicke
lauffen / wann es hat des blutes ze vil / Du
solt merken / das man nit lauffe / ainem kind
das vnder zehen jaure ist vnd ainem alten
man / der von natur kalt ist / der en hat mit
blutes / hat er aber sich gewärmet / vnd ist
krangk von libe / So sol man im mit köpffen
lauffen Man sol ouch nit lauffe / wen es ze
haiss ist / wen so schwiget der mensch gerne
vnd nimpt man im das blut So wirt der mensch
krangk da von / Von gesunden luten wenne
die lauffen söllen oder nit vnd ouch ander mensche
Mst Auice vnd von den sechtage alhie /
M nd der beschribet zwo zit in dem jaure
das ist in dem glentze / vnd in dem herbste /
vnd sind vssgenome / vor ander ziten ze lauffen
Gesunden luten / sol man lauffe / an ainem liech
ten tag ze tertz zit / bis sich der lib / gerainiget /

von der sparigelen / des mundes / vnd von der nasen
vnd verbütet der maister Almansor das man nit
sol lassen in gar haisser zit / noch in gar kalt
zit ¶ Du solt wissen / wer gefallen / oder geschla
gen wirt / der sol zu hand lassen / das das blüt
nicht by im sterbe / oder erschwere ¶ Junge lüt
söllend lassen / wenne der mön wachset / vnd zu
nimpt ¶ Man sol wissen in welhem taile / der ge
brest ist / darum sol man nit lassen / man sol an
dem andern tail / dar gegen lassen ¶ Du solt ouch
das wissen / wer das adern lassen vbergat / vnd
das böse blüt / by im behebet / der gewinnet den ritte
oder das gegicht / oder er gewinnet flecken / vnder
dem antlüts / oder er wirt vssetzig / darumb so
ist lassen güt der es zu rechter zit tüt / vnd so er
sin bedarff / Hie seitt von den hundischen tagen
vnd wenn si in vnd vss gand vnd dar inne ver
botten sige mit lassen

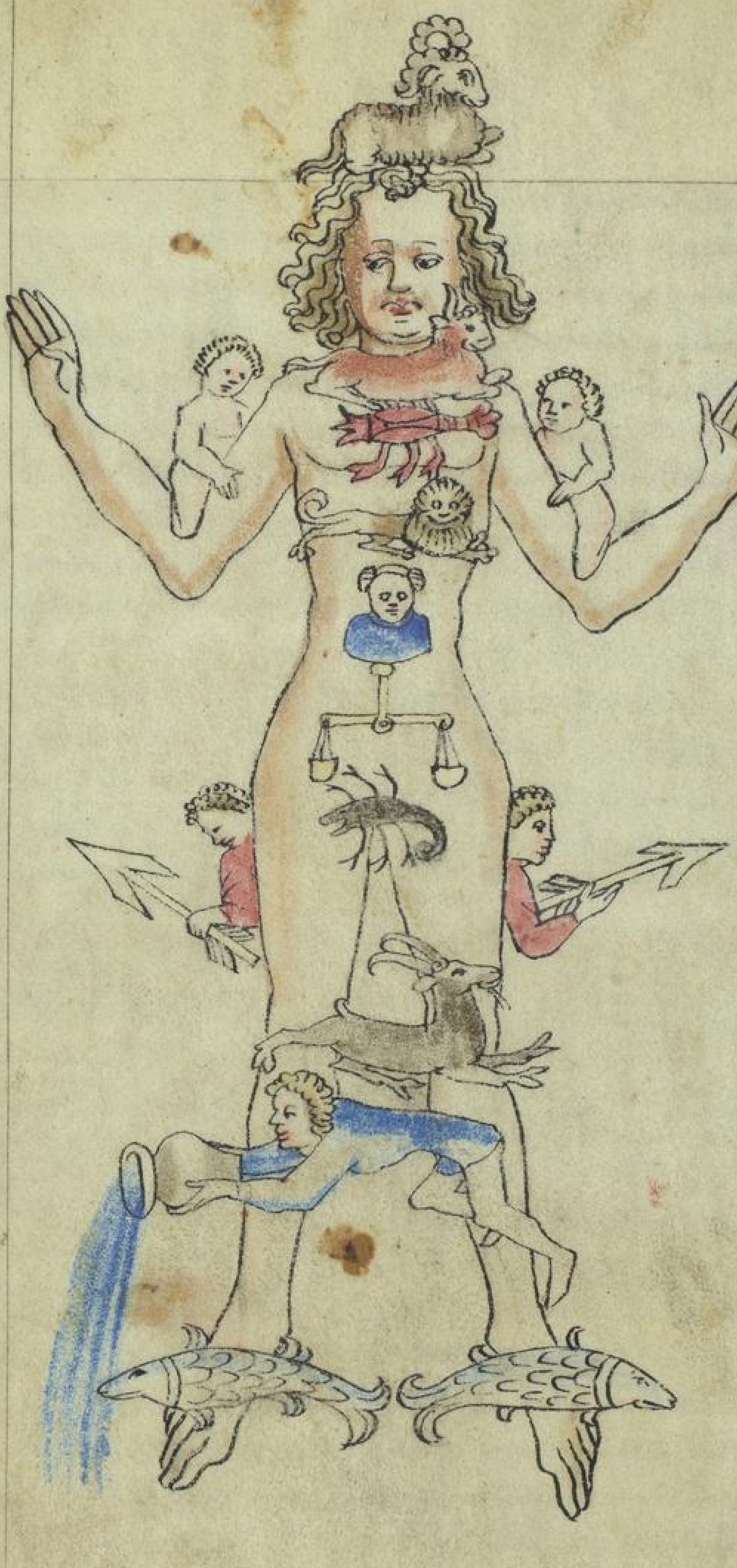
Die hebend sich
an / die hund tag in dem xv. kalendas des
ougsten vnd endend sich in der ailffte kalen
das / des ersten herbstmonets der da haisset Sep
tember vnd das ist wilmont / vnd das selbe zit
sol man lassen in dem bade / mit köpffen / vnd
mit andern vnd sol man kain trangk nemen ob
es ist müge / ze nemen / von dem achtenden ka
lendas des andern herbstmonets vntz an die ach
tend kalendas des herbst monets decembris /
da die schädlichen dünst / die der bom an sich ge
nomen hant / enndend ¶ Mergke wen du zu
adern wilt lassen so schnide salbijen in den
mund / vnd schlucke / die sparigelen in dich / das
behaltet dir das güt blüt vnd das böse gat
von dir / Von dem kalten magen vnd von der

lebern suchte vnd von andern suchtagen wenne da
vbotten sige ze lassen vnd in welhen andern
tagen des Jaures vbotten sige ze lassen oder nit

Wer ainen kalten magen haut / vnd der
leberfuchtig ist / der sol nit lassen in
der kalten zit / noch in der grossen hitze / noch
nauch der durre / noch nauch der vnmässigen
vnluskait / noch nauch der grossen arbait
vnd ouch nit / nauch dem wasserbade kurtz
lichen Es sol nieman lassen / nauch allain den
das den lib bewissen mag / oder hertzigen muge /
¶ Man sol wissen / das nieman lassen sol in di
sen tagen / die hie nauch geschriben sind / wen
der von so kompt / grosser schade ¶ In dem er
sten tag des Jenners der da lasset / der stirbet
oder wirt krampffig / oder durret das gesichte
in dem Jaure / oder die sinne / oder wirt vergittig
¶ Wer da lasset / an dem achtenden kalendas
des Hornungs der stirbet / oder wirt krampffig
oder in schlacht das paulaij ¶ Wer da lasset
in dem achtende kalendas des Merzen der
stirbet / oder gewinnet den krampff / oder in schl
acht das paulaij ¶ Wer da lasset in dem
letsten kalendas / des Abbrellen der stirbet / ze
hand / oder über vier tage / dar nauch ¶ Wer
lasset / an dem andern Monats des maigen der
stirbet / oder wirt vnsinnig / oder gewinnet die
schwindelsucht ¶ Wer da lasset / an dem
dritten tage / des Brauchmonets der gewinnet
die schwindelsucht / oder die gelsucht ¶ Wer da
lasset / an dem vierden kalendas / des Höwmonets
der stirbet / oder gewinnet die lebersucht ¶ Wer lass
set am dritten Jdus des Höwmonets der wirt tow
sot / oder gewinnet die durre gesucht in ainem

stynckenden schwaiße. Wer da lausset / an dem
dritten Monats Octobris der stirbet / oder ge-
wint den kampff ¶ Wer da lausset / an dem
dryzehenden kalendas Novembris der stirbet
oder wirt rasende / Hie nauch stat geschriben
In welhen zaichen es besunder gut laussen
ist und in welhen nit gut laussen ist und
zu welhem gelid man nit laussen sölle / In
dem das zaichen ist und das betüttet

Wenne du laussen wilt / zu der ädern so
solt du mercken / das da sind vier zaichen / die
da gut sind ze laussen / das ist der wider die
waunge der schütze und der wasserma ¶ Ouch
sind vier gemain zaichen / die sind wed gut
noch böse der krebs die Junckfrow der Stain
bock und der vische ¶ Und sind vier zaiche
die bös sind / der ochsse der scorpion die zwy-
ling und der lewe In den zaichen / es ze-
mal nit gut ist ¶ Ouch hüte dich / das du
nicht laussest zu dem gelid / das das selb zaich
en betüttet Wen die maist sprechend / das
es gar erschrockenlichen sige der wider be-
tüttet das haupt / der ochsse den hals / und
die kelen der zwyling die arme / die hende
und die schultern / der krebs die brust / den ma-
gen / die rippe / die maren / das miltze / und
ouch die lungen / der lewe das hertze / die
saiten / und den ruggen die Junckfrow den
buch / und das ingewaide / die waunge die
lenden / und den nabel der scorpion die
schame / der schütze die diehe der Stainbock
die knye / der wasserman die schinbain /



Der visthe
die füsse /
Als danne
allhie ge
maulet staut /
¶ Du solt
merken in
welchem zaich
en / du möne
louffet und
in welchem
mönet wan
des mensche
lib / ist ge
teilet als
ich da vor
gesait hân /
Ist das du
an dem teile /
nicht lauffest
wan da von
kommet grosse
schade und
wider grösser
langwerende
schade / oder
der gäche
tod ¶ Du
solt warten /
das du nicht
komme wer
dest in den
selben teile

oder zu der selben zit / So du mön dar jnne louffet
Item hüte dich / das du nicht laussest / wenne sich
das wirre an zündet / von dem Sonne oder
wenne der mön ist wol fünff tag / dar vor
oder dar nauch / fünff tag Es sige denne sere
nöt So machst du laussen / zu aller zeit /.

Item von den vier lässeren jn dem jaure Als
die naturlichen maister beschreibent jn den
es besunder güt laussen ist / solt du war nemen

Es ist ze wissende / das die vier lässinen
sind jn dem jaure jn den es besunder güt
laussen ist / der erst an sant Blasis tag / der ander
uff sant philips und sant Jacobs tag jm mai
en / der dritte an sant Bartholomeus tag
der vierde an sant martis tag Ouch so sind
ain tail maister dar zu sant valentis tag und
sant Stephans tag jm wihennächte und also
warent der lässinen sechse / Dar zu beschribet
uns der maister Bartholomeus jn dem buch Cen
tiloquio das ain yeglich mensche / der über
zwaintzig jaure ist / laussen sol / jn den nauch ge
schriben tagen / der erst ist der .xvij. tag jm
mertzen jn dem rechten arme / umb der gehörd
willen / der ander ist / der ailfft tage jm Abrellen
jn dem linggen arme / umb der gesichte willen
der dritt tage ist / der fünfft / oder der sechst / des maigen
jn ainem yeglichen arme / umb des fyttern wil
len Ouch hüte dich ze laussen / uff den .xxxj. tag
des mertzen und uff den ersten tag / des Augsten
und uff den letsten tag / des dritten herbstmonats
jn disen drin tagen / sol weder mensch / noch vihe
laussen Ouch solt du wissen / das alle adern / die

da gend zu dem haupt / Die mag man lassen
nauch essents Vnd auch alle adern / der ve
men / sol man nüchtern lassen / Aber wan oder
wie man lassen sölle für ainen yeglichen
gebresten So ainem we ist jn dem libe merck

Man sol mercken / wen der siechtage / All hie/
ainis yeglichen menschen kunde ist / So
sol man den siechtagen lassen ligen / vnd an
der andern saiten lassen / daran jme nit we ist
Merck aber wenne ain mensch siech / oder krangk
ist / dem en sol man nit lassen anderthalbe
dene vor essents ¶ Wirt der mensch von lass
sen krenker / oder siech / So sol man jm nit lasse
wen es betütet das der mensch des blütes ze
wenig haut ¶ Jn lassen zu der ädern / sol
man vier ding mercken / ob der mensche / oder
der sieche / lassents gewonet habe ob er jung
oder alt sige Vnd ist der mensche ze alt / oder ze
krangk / So sol man jm nit lassen Es sige
denn / das der harn / rot sige / vnd die ädern
seer schlahend Ist die zit ze haiss Als in den
Ougsten So sol man jm nit lassen Wan der
mensche wurde von dem schwaiss / vnd über
hitze / krangk Mag aber der mensche lassen / mit
gemüte So sol man jn setzen / an ain küle
statt / die mit wasser / vnd mit rosen / wol
besprecket sige / das jm die hitze / nicht schade/
Man sol auch nit lassen / so du mön nüwe ist
wan so sind die lüte krangk / vnd hand wenig
blutes / in dem libe Als du sichst / an dem mere/
das nimpt ab So du möne nüwe ist/

Wan man ainem menschen lasse sölle für/

Ainer yeglichen gebresten des libes / Allgme /

Tůt ainem menschen / das houpt we / war
man / an der stirnen / der lausse an dem
stirnen / zů der houpt ådern / Ist im hindan / an
dem houpt we / dem lausse man / hinder den
oren / Wem das zan flaisch / oder die zene / we
tůnd / oder flüsse / in dem houpt hant / der sol
lassen vnd der zungen ¶ Ist ainem menschen
in der lungen we / oder an dem miltze / so sol er
an der lingken hand / by dem klainer vinger
lassen ¶ Der danne vnkünfft zucht / vnd dem
die brust we tůt / der sol lassen / vff dem vinster
vene an der mitte / das hilffet im aller maiste
ab das böses blůt ist ¶ Ist ainem an der rechten
seiten we / oder an der lingken / der sol lassen / an
dem rugken / oberthalb der lendin ¶ Wem die len
din we tůnd / vnd die kniescheiben / vnd die
füsse / der sol lassen an den enkelen / obwendig
den füssen / oder am fowe die iars rechten mit
enthaut / die das vergicht habendt / die söllendt
lassen / by der lingen / vnd by der grossen zehen /

Aber wenne man lassen sölle manich gesuntheit /

Es ist ze merckendt / von der lässene Als die
maister beschribendt vnd sunderlichen maister
Peter Julianus von der lässene / das die zů aller
zit in dem iare gůt ist / dem menschen / wenne
er merket / das die natur / überladen ist / mit
überflüssikait / des blůtes / oder der bösen fůchti
kait / oder so der mensche / von vngeraduschmi / der
vallen / oder der stössen ald geschlagen durchgů
geschet wurde / das die natur geseret wurt /
So mag man zů aller zit lassen / vnd ist die
best lässene / so die notturfft sich begert Es

sige / ob die zit sobatten sige / oder nit Oder ob
du möne In sinem güten zaichen / oder Vil sige
oder nit / Von dem nutze der lässene Alphe /
Es ist ze wissende / von dem nutze der läss
ne / Das die lässene / ist ain mynnernige
böses blütes / die da nimpt / alle böse überfluß
sikait / böser füchtikait In dem menschen Da
von / sol ain yeglich mensch / zü der ädern
lausen. Intweder / von der fülj wegen / des
blütes / oder aber der bousshait / der füchtikait
oder entweder / ze vermiden Vnd sol man das
thün / zü zwain ziten In dem Jare / das man
by gesunthait belibe / vnd nit mer / oder siner
varnyer gebresten / mag über werden ¶ Das
ist in dem glentzen / vnd in dem herbst In den
zwain ziten / die menschen aller maist werdent
siech Vnd den In dem glentzen / vmb die ostern
so nimpt das blüt zü So sol man lassen / für
die überflüssikait / des blütes In dem herbst
sol man lassen / für die bösen füchtikait / des
libes / Von dem nutze der lässene was gebre
tem / sten der mensche da von ledig wirt /
die lessene / ist ain anfang der gesunthait / vnd
vnd kompt dicke / das der mensche / grosser
krangkhait / abe kompt / von lassens wegen
vnd machet Im güte gedächtnisse / vnd gü
te synne vnd Temperiert das hirn / vnd mach
et warm / das marge / in den bainen Wär
ouch ainem die ören verstopffet / das tüt es off
ettlich maussen / vnd rainiget ainem den ma
gen / vnd vertribet Im trakhait / vnd rainiget
Im die blausen / vnd machet ains wol döwen

vnd machet jm ain senffte wade / vnd sterket
jm sin syñe / vnd mÿndert jm sin tröme
vnd lengert jm sin leben / Zů welher zit die
lessene verbotten sigen stat Al hie /

Des ist ouch gar wol ze merkend / das
die maister schribend / das die lässenen zů aller
zit verbotten ist wenn dů mön ist .x. tägig / vnd
.xv. tägig / vnd .xx. vnd .xxv. vnd .xxx. tägig
In disen tagen / sol man bÿ nichten lassen
wan die maister / die hand dise tage / verhaissen /
die siechen tage / Vnd als vil maister schri
bend / So sind vnzallich / vil menschen / gestor
ben / die von / das sÿ zů vnrechter zit / vnd louffe
der mönen zů ader hand gelaussen /

Von ainem ietlichen siechtagen was man dem
menschen dar für sölle geben vnd wie man
sich dar zů schicken vnd beraten sölle /

Hie wil der maister leren / von ainem ieg
klichen siechtagen / was man dar für
sölle thůn / oder geben / vnd zů welher zeit /
Du solt merken / das gesund lüt / nit söllend
lassen / noch trangk nemen / Si sigind dene
etwas krangk wan si sind / von irer Elemen
ten glich getempieret ¶ Gibest du jm dene
haiss artzme / so meret sich die hitze / vnd
wirt siech / ¶ Gibest du jm kalt / so wirt er kalt
¶ lassest du jme / so wirt des blůtes ze wenig
da das leben an stat / vnd wirt ze krangker
Wilt du aber / ainem gesunden menschen / tra
nkg geben / so solt du es tůn / ze herbst zeit
oder in dem glentzen / so ist die zit / weder

8

ze haiss / noch ze kalt ¶ Ist aber ain mensch siech
in dem winter So sol man ime des morgens
frúge tranck geben / wann so mag sich der
mensch / bass er weren vor froste / und gehüten
des nachtes / in ainer stuben / dene sunst ¶ Ist es
dene in dem Sumer / so sol man im des aubents
tranck geben / das ime die hitze / nicht geschaden
muge Und wenn es dem tranck / nemen
wöll So sol es / wed essen / noch trincken Bis sich
die kure verlouffet / und nit mer zu stul gaut /
So gib ime die aczenie / oder gib ime ainen
trunck wassers / das warm ist / Das waichet im
das gedärme / und den magen / Der nauch sol
er sich hüten / vor überiger hitze Und da er
lit / da sol er die statt / mit wyden loub / und mit
rousen bestrowen / und sol ouch die statt / ain
wenig begiessen Der nauch / so mag er an
dem andern tage baden und an dem dritten tage
lassen zu der ådern / Von dem lassen wie
man sich darczu beraiten sol / Albne /

Nun solt du wissen / das grosse krafft lit
in dem ådern lassen / ob man sin bedarff / und
zu rechter zit tůt ¶ Du solt es alss erkennen / ob
du sin bedurffest So sind dir din gelider / schwär /
und haiss / über allen dinen lib / und din harne
ist rout / und dicke / d' puls ist schnelle / und grouss
und ist im wainan / an d' stirnen we ¶ Ist aber
ouch / das sin ain mensch bedarff / der mag ist
und lat im lassen / so ist im lassen schade
und wirt der von kranck / und vallet och in
grosse suchte ¶ Du solt vor allen dingen / mer
ken / wirt ain mensch starcker / von lassen So
sol ain man dicke lassen / und betüttet / das
er des blutes / ze vil haut Wirt er kranck

So O sol er nit lassen / wan er hat / das
blůt das / ze wenig / vnd wirt da von krank
Wan O sol nit lassen / So es ze haiss ist / wan
so schwiget / d[er] mensch zů sere / vnd zinndert sich
das blůt / in dem libe ¶ Du solt merken / das
man nit lassen sol / ainem kinde / das vnder
zehen jaren ist / vnd ainem alten menschen /
das von natur / kranck ist / wan es hat nit
vil blůtes / Ist er aber sin bewämet / vnd ist wol
bij libe / So mag man im lassen / ob er sin be
darff / lasse ouch nit / in grosser hitze / noch in
kelti als vor offt geschriben staut / Ain Ca
pittel von dem baden wen schwaiss baden gůt

Nun gaut sin / hitze vnd wasser baden
Capittel an / von den baden / in der wer
merunge / d[er] gesunthait So söllen alle die bad
die sich nit arbaitendt / vnd all wegendt / vil
vnd rast / wol ge essendt / vnd ser win trink
kend / den wachsset ouch / vil fuchtikait / zwü
schen hutt / vnd flaisch / vnd in dem libe / die
müssendt ouch baden / in schwaisse baden ¶ Die
andern sind die / die sich arbaitendt sere / oder
ritendt / in hitze / das inen d[er] schwaisse / vff der
hutt litt / vnd inen we tůt / die söllend baden
in wasser bade / das inen der schwaisse ab
gange ¶ Die ersten / söllend baden / in der bad
stuben / das sij den schwaisse / vss ziehen Au
guerio d[er] maist sprucht wen man baden wil
vnd schreppfen So sol du mon sin / in dem ab ne
men ¶ Du solt dich ouch hüten / das du enkain
geld beriiest / mit kainem ysen / zů lassende
noch ze schreppfen / So du mon sij in dem selben
zaichen / das dem geld zůgehöret ¶ Wer baden

nunl / der sol baden / So dü mon ist in dem [hole] wid'
od' in dem Scorpio in dem visthe in [hole] dem
Schützen in dem Stier in der wauge [hole] oder
im krebs ¶ Haly d' maist' spricht / Man solle
in kainem haissen zaichen / in die badstuben
gān als in dem lewen dem zwyling d' Junck-
frowen vnd in dem Stainbock ¶ Du solt ouch
din bain / vnd die füsse / offt abendes waischen
in warmem wasser / das mässeklich warm
sige / wan es den ougen / vnd dem houpt / wol
tüt Man sol ouch das houpt / all morgen nüch-
tern waischen / oder gar lange / nauch dem essen
vnd sol das thün / zü .x. tagen / zü ainem
mal / vnd solt es nymer / über zwainzig
tag vngewäsche lausse ¶ Man sol ouch / in die
badstuben / nit zü hand gān / So man ge essen
haut / od' alle die wile / ain mensch empfindet
das es satt ist / man sol baiten / bis das die spise
mer / den halben getöwet ist / wan so man satt
in die badstuben gaut / das bringet zwen scha-
den der erst / das die dünst / von dem magen
vnd von d' spise in das houpt gänd / vnd wirt
die das houpt wee thün ¶ d' ander schad ist / das
die naẗe / die fuchtikait / würe vnd vngetöwet
züicht / vsser dem magen / zwüschend hut / vnd
flaische / vnd gewynnet der lib / den mer / von
kalt' hitze / vnd schwaisse / dem wirt / vnd mer
kratzens ¶ Ouch sol man nit trincken in
dem bade wan Auicenna spricht / das der le-
bern / grousser schade / da von kompt / vnd vil
vnrechter hitze Man sol ouch / nauch dem bade
nicht / bald essen / od' trincken Es sige denne
das d' mensche als kalt werde / nauch dem
bade als er was / do er dar in gienge od' die

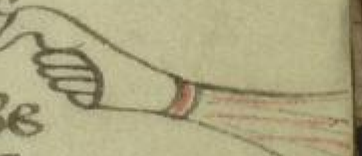
natur / züchet aber die füchtikait jn d(er) hitze / vnge-
töwet / an sich / vnd wirt böser / den wir Man
sol ouch nit zü haiss / noch zü kalt baden / wann
ze kalt baden / tüt die löcher / in dem flaische
nit wol vff / vnd beliben d(er) grouss schwaiss
in dem flaische / Man sol öch nit / ze haiss baden
noch ze lange / wann es krenket sere / vnd züchet
die natürliche hitze / zü sere vss / vnd bringet
söliche kranckhait / vnd och machet / das die
lüte / nit belanget / ze essen / vnd ze trincken
vnd ze schlauffen Oder der müde ist / oder zü
ryten genaiget ist / vnd wem übrigen schwaiss
dis nimpt / das bade / ab ¶ Man sol sich ouch
nit lassen erkalten / nauch dem bade / wann
kelti / nauch dem bade / ist schade / dem houpte
dem hirn / den barmen / dem magen / vnd dem
ougen Als ypocras d(er) maist(er) spricht / vnd
machet ouch den krampff / vnd den rytten /

Auch merke / das nüchtern baden / machet mag lüte
und hörtt grawssen / und faiszten luten zu ¶ Mag
lüte / söllendt baden / so die spyse / wol halben ge
töwet ist / das machet si zu nemen und wisse
das es niemandt wol kommet / so man ze vol in
das bad gaut ¶ Auch solt du wissen / das mit
disen dingen / nieman sol baden / in der badstuben
das ist / wer das flosse haut / und dem das höpt
we tut / und die ougen / und die zene / und die
würme winnden händ / und wer im hize / oder im
belri / gewandlet händ / oder reytig hize händ /
oder vast händ ge essen / die söllendt nit / in das
bad gän / wann si vallendt / in grousse suchtage

Wie man sich halten sölle ee denne man in das bad gaut und der manch

Es spricht Aui
cenna und Galienus das nieman in die
badstuben sol gän / oder in kein wasser bade / so
er ge essen haut / die spyse / si denne vertöwet als
umb die vesper zit / oder sust manch der prime
ee / wenne die ungetöwete spyse / louffet in
die gelider / umb und umb Auerrois der maister
spricht es koment grousse suchtagen / da von
Auch sol der mensche / wer ze stul gän / ee er in
das bad gaut spricht Galienus wann die
böse materie / zühet in die gelider / von dem
bade / und wirt hertt in dem menschen / und
machet in ful / in dem libe / und füllet die ge
lider Auch solt du ain wenig gän / ee du badest
Wer mager wölle werden / der bade nüchter
oder so im hungeret / und sitze lange in dem
bade ¶ Wer aber faiste / wölle werden / der sol
ze hand baden / so er ge essen haut Spricht Rasis
Aber er sol wol merken / das im nit

beschenhe als hie vor geschriben staut ¶ Wer
mag(er) / vnd hitzig(er) natur ist / der sol sich hüten
vor allem baden / wan si enzündend in / zu sere
Ob er doch mit mager wär / vnd sunst ain hitzi
ger mensche / von nature / oder von siechtagen
sye ¶ Wil er aber über ain / dar in gän / so sol
er ain suppen / von ainem hün / oder von ke
wissen / alder von andern flaische essen / vnd we
nig / das mager sye So wirt im Colera vnd
übergalle enzündet / vnd bewegt / da von schad
kime / beschähe es Es spricht Avicena das
ain yeglich mensch / sol mässeklich baden / das
ist nit ze haiss / noch ze lange wan die sway
krenkent / vnd hitzend zu sere Vnd wer
mässeklichen badet / dem bringet das bade / na
türliche hitze / vnd güte fuchtikait ¶ Kain
mensch sol kalten win / oder wasser / oder ander
das kalt sye / trincken in dem bade Wan es
krenket / alle gelider schädlichen Spricht Avi
cena Es sol nieman / nauch dem bade / pfeff
er / zübelen / oder knoblauch / oder was da sere hitzi
get / essen / wan es bringet die Etikon das
ist / das ab nemen an dem libe Nieman sol
ouch gar schier / nauch dem bad essen / noch
grobe spise als rintflaisch / oder schwinin fla
isch / vnd gesalzen flaisch / oder ze hand / an den
lufft gän / das der lib / nicht ze kalt werde Wer
du solt dich warm / dar nauch halten Vnd
wen du in die badstuben gaust / so solt du
vorhin / ain wile gän / vnd dich dene in der
warmen stuben / ab ziehen / vnd solt mit an der
erste / grouss hitze liden / denne ie warm / vnd ie
warmer / solt du baden / vnd doch nymmer ze haiss
Vnd solt dinen lib / zu dem ersten / so du gerätest



er warmen kruzen / vnd mit vil reden / noch schry
en / od' rüffen Vnd wen du zü dem ersten / schwitz
est / vnd dich gerijbest / So begüss dich / mit gar
lawem wasser / das nit ze warm sige Vnd
so du anderwarb schwitzest / vnd dich gerijbest / So
solt du dich begiessen / mit wasser / das noch kelt
sige / vnd läwer Vnd wen du vss dem bad / wilt
gän So begüss dich / mit kaltem wasser / das
doch nit ze kalt sige Wan es spricht Auicenna
das die von dem selben / kalten wasser / nauch
dem bade / das nit ze kalt ist / vnd das vff dich
schüttest / dine gelider / zimlichen erküler werd
vnd wirt des libes krafft / gesterket / vnd behebet
die natürliche hitze In dem libe vnd werdent
da von / die gelider gesterket / vnd machet / das
der schwaisse / der von dem hitzen / was vss gangen
vnd der / vnd' der hut lag / vnd nit d' vss mocht
das d' / d' vss gän müss / der nauch / an dem
bette Vnd wen du dich begüssest / vnd vss
dem bad wilt gän / So solt du dinen lib / mit
ainem waichen tüch / trucken machen / vnd das
vmb dich schlahen / vnd dich beschaidenlichen
warm decken / vnd ouch der nauch warm hal
ten Es spricht Auicenna vnd Almansor das
das bade / so man ordenlichen badet Als allhie
geschriben staut / bringet dem libe / güte fücht
kait / vnd tüt die gelider / nutzlichen vff Vnd
rainiget / den lib vsswendig / vnd vsschwendet
ain tail / d' spise / vnd der bösen materien / d' du
ze vil hast / vnd vertribet / die winde In dem libe
vnd machet schlauffen / vnd alle dine natür
liche füchtikait / sterkt ¶ Ouch liset man / das
das bade / machet dem magen / die spise / dester
bass nutzen / vnd benimpt / der nauch truckait
vnd vertribet we Vnd machet vest / in dem libe /

das du / nit ze vil schwitzest Aber badest du and(er)s
dann hie vor geschriben staut / So benimpt es dir
din krafft / vnd machet dir / din hitze / also enzündet
das du vnderlen / in vnmacht vallest / vnd auch
manigem menschen / sin leben / da mit kürtzert
vnd machet grob fuchtikait / vnd grobi materie
in die glider an die statt / da si dir ze schaden kompt
¶ Dehain mensch / sol baden der die fuchte haut
oder den ritten / oder enkainen husten gebresten
da von so spricht d(er) maist(er) Auicena Die menschen
die überladen sind / mit überig fuchtikait / das es
inen die gutt verserret / vnd verstopfet / das kain
schwaiss / der usse komen mag / vnd lauffet vsse
ainem gelid in das and(er) Dar vmb / ist nit gut
baden / mit vollem libe wann die spise / belibet vn
verdöwet / vnd tailet sich / in die gelider / dar von
so koment siechtagen / von der vnuerdöwete spise

Der maist(er) Galienus spricht / das man baden
sölle / nauch dem / vnd der lib gerainiget werde
als d(er) mensch ze stül gegaut / vnd auch geharnet
das der böse dampff / vnd wind / dar von gang
wan belib der in dem libe / So kam der mensche
in grossen geschwinge / in dem libe ¶ Wer vast
warden wil in dem libe / d(er) mag nauch essents
in das bad gaun / vnd lang dar jnne ligen ist
es / das er ist ain Mellancolicus od(er) fflegmaticus
Ist er aber ain Colericus / od(er) ain Sangwineus /
So mag er küle baden / ane grosse hitze Wil
er aber / das er vast schwitze So sol er mett trin
ken / ee das er in das bad gange / Es spricht Aui-
cena wer badet / ane strichen / das er dest gesünd
sige / da von / sol man sich hüten vor überig hitze
vnd sol nit lang / in dem bad ligen Die hitze
den / ain waiser mensche wann dise ding / mache
ainen menschen krangk / vnd hungerend an spi-
se Man sol auch nit ze vil / kaltes trinkes /

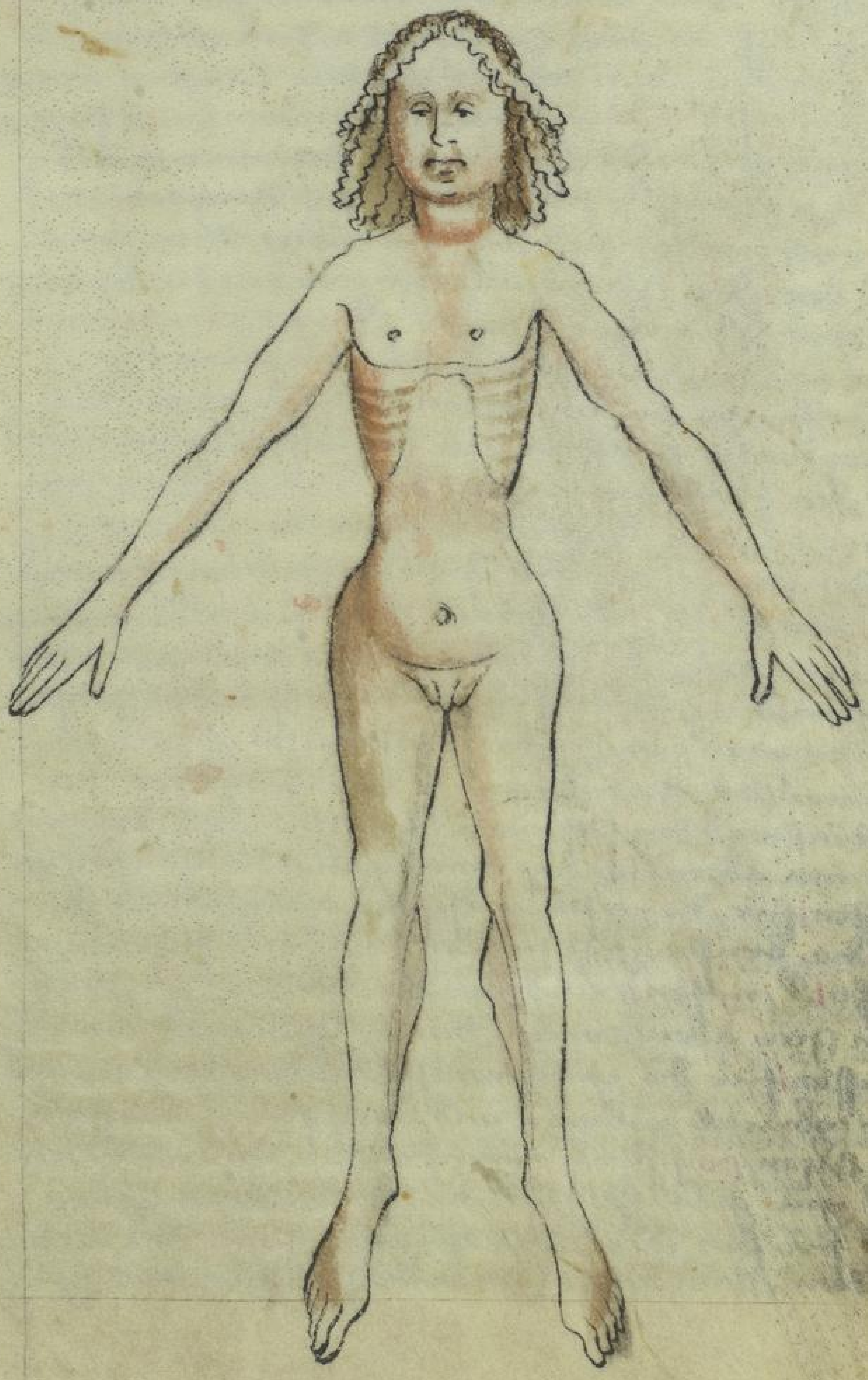
In dem buch In meinem / da von so spricht Auice
na das nauch der hitze / standt die hüt offen /
da der schwaiss / vss kumet wann da gaut die
kelti / widar in / von dem trangke / und tribet jr
krafft / und macht / vss den geliden / Das hirn
tem das hirn / git allen geliden / verstantnüsse
wann die fünff synne / dar jnn ligendt / Das
hertze / Das hertze / git allen geliden hitze / und
er neret / die sele / und das leben / Die lebern / Die
lebern / gitt allen gelidn / füchtikait / zü trincken
wan si zücht allen trangk / usser dem magen / an
sich Die nieren / Die nieren / gebendt die ge
burt / won der sime / von allen geliden jn si
kumet und dik nature / die ain frowe zü ainem
manne haut / und ain man / wider zü siner
frowen / das bringendt sy an die statt / das den
frucht / da von kumet / Zway löcher in den
magen / Zway löcher / sind in dem munde In
das ain gaut / die spise / und das trangk In den
magen In das ander / gaut der lufft / und der än
tem / zü der lungen / wan si als ain blausbalgk
ist / ob dem hertzen / das si den kalten lufft / an sich
zühet / und die hitze / mit dem autem wider
vss zühet / und tribet / Das loch haut ain öber
lid Als man das essen / und den trangk / an sich
zühet So tüt es sich zü Und als man den
autem wider vss zühet So tüt sich das lid uff
das der mensche / nicht erstick ¶ Der mage ist
als ain hafen / das sich die spise / dar jnne döw
endt / und sieden / und ist er als ain koch / und ain
knecht / wan er allen gelidn / die spise wol berai
tet und raichet ¶ Die füchtikait / haut er von
dem trincken ¶ Die hitze / und das für / haut er
von dem hertzen und der lebern / Merke / das der
maister Constantinus spricht / in dem büche
panthegnj das etlich gelider / an dem mensche

haiss sind / und trucken Etliche kalt / und fuchte /
haisse gelidern / Als das hertz / die lebern / das
miltze / und das flausche / kalte gelidern Als
das harn / und die faisstikait Du solt mercken
das alle gelider / die an dem menschen sind / die
mit blutes enthaind / in jnen / die sind von natūre
kalt Als der mage / die blause / und die därme
Alle gelider / die blut / in jnen hand / die sind von
nature haiss ¶ Was wir ze essend / und ze
trinckende / das gaut alles / in den magen / und
tôwend sich / die spise / dar jnne / und sudet / als in
ainem hafen ¶ Der rauch so nimpt / der mage
die spise / und des trancks / das jm füget / und
neret sich / da von ¶ Der rauch / das übrig / truck
et er uss / in ainen darm / der in den magen
gaut / und der darm / nimpt aber sin kost / und
das and's / trucket er jn ainen / andern darm Und
als das tranck / und das essen / in den darm kompt
So zühet die lebern / den tranck / an sich / mit
ainem schwaiss / recht als ain Magnet d's das
ysen / an sich zühet Zühand / als der tranck
in die lebern kompt / So wandlet er sich / und
wirt ze blut Die leber / zücht auch das edlest
blut / an sich / und neret sich / dar von ¶ Es gaut
auch / ain grosse ader / uss d' lebern Und als
die nü / ain wenig / von der lebern kompt / So
tailet sy sich / jn zway Und die ain ader / gaut
uff / und tailet sich / jn mänige adern / und zü al
len / den gelidern / die an dem menschen sind / das
si sich dar von / nerend / wan das leben / an dem
blüte stat ¶ Also tüt / die and' ader / die vnd sich
gaut Si sendet auch / dem hertzen / ain adern / mit
dem besten blüt ¶ Die lunge / zücht den schum /

des blütes / da von an sich ¶ Die galle / das haiss
blüt ¶ Das miltze / das böse blüt ¶ Der nauch / so
samnet sich das blüte / in den andern / zü den nie
ren / und sihet der nauch / dür durch / und wirt
zü harne ¶ Der nauch / so sihet es / mit klainen
äderlin / als ain schwanss / in die blause ¶ Die
blause / hat zway ding / die sy zü samen ge
trucket Als den die blause / vol wirt / So truck
ket si die ding / von ain and(er) / von d(er) schwäre
des harnes / und gaut den / der harn / von dem
mensche ¶ Der nauch / so trucket sich die blä
se / wider zü / das der harn / mit all wegen / von
dem menschen flüsset ¶ Die spyse / gaut von
ainem darm in den and(er)n Also lang / unz
sy die nature / von dem menschen bringet /

Hie nauch staut geschriben von allen adern
des menschen Ouch so wisse das dise nauch ge
maulet figure wiset und leret wie man ain
yegkliche adern lauffen sol und war zü es nutz
und güt ist das vindest du an yeder adern sund
lichen und wo du wilt lauffen das süche nauch
der zal Als das dise figur beschwiset und sage

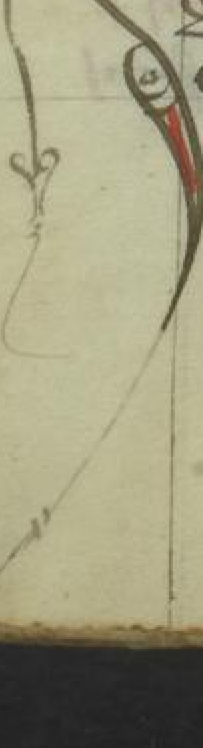
Der maist(er) Almansor / schaiden ist /
spricht / die menschen / die da grosse ädern
hand / und raute lüte die söllend lauffen / zü
der adern Wan si hand / vil blütes / und vil
füchtikait ¶ Wer den Autem unsenffte zühet
der sol lauffen an dem lingken arm / zü der men
ge adern ¶ Ist dir an d(er) rechten seiten we / od(er)
an dem libe So solt du lauffen / die leber adern
an dem rechten arme ¶ Ist dir we / an dem rech
ten rugken / So lauss an der rugken adern
aberthalbe / der lenden



Von dem lassen vnd den adern Alhie /
Du solt wissen / das das lassysen / grösser
sol sin jn dem winter denn in dem Sumer /
Ouch lass in dem Sumer an dem rechten ar
me vnd in dem winter an dem lincken arme /
Item die erste ader / Die erste ader an der stirne
ist gůt gelassen / für ougen schwêren / vnd
für den grossen schmertzen / des hauptes / vnd
für vnmacht / vnd der ain töbig hirn haut /
vnd dem das haupt / alle zit we tůt / vnd ouch
nit wol schlauffen mag / Die ander Andern /
im marcke / zwo adern / die gând von dem
schlauff / an baiden sitten / des hauptes die
sol man lassen / für das gesüchte / der ôren / vnd
für den fluss / der ougen / Die dritte / Item zwo
adern an dem hindern haupte die sol man
lassen / denen / den das hirn gespalten ist / vnd
für das flöss / des hirnes / vnd für alle gesüchte
des hauptes / Die vierde / zwo adern / vnder der
zungen / die solt du frůge lassen / für das flösse
des hauptes / vnd gebresten / der zene / vnd ge
schwêren / des hirnes / vnd der belen / vnd für den
husten / vnd den schmacke / des mundes / Die / v /
Item ain adern / vnder dem kynne / die ist gůt ge
lassen / für die geschwulst / der wangen / vnd
den / die brüste / geschwollen sind / vnd für den
flusse / der nasen / vnd für die Reuden / Die / vi /
Item zwo adern / vnder dem halss / die sol man
lassen / für die geschwulst / der kynnbacken / vnd
für vbriges wâlgen / vnd ouch für gebresten
des hertzen / vij. zwo adern / vnder dem Tinnen
sind gůt gelassen / für die vülen / des antlits
vnd für den gâynd / des hauptes / viij / Die andern
vff dem Tinnen / sol man lassen / für das ge

suchte des houptes / vnd für den blůtgang / vnd
für die swülen / vnd ander gebresten / des houptes /
Die ix / Item die mittel adern / an baiden armen /
die solt du lassen / zů dem hertzen / vnd zů der lungen
vnd zů dem miltze / vnd zů den nieren / vnd dem
autem Die x / Item zwo houpt adern / vff yedem
arme / vnd haissent Cephalica vnd gänd den
manen von dem houpt / vnd ligend obnen in den
armen / vnd wirt si recht geschlagen / das ist
gůt / für die fulnüsse / des houptes / vnd zů dem
hertzen / vnd für alle zeher / der augen / vnd für
allen schmertze / der brust / die sol man schlahen
vff sant Ambrosius tag Die xi / Zwo mittel
adern / haissend zů latin / die Mediana vnd ligend
en mitten / öber die arme wer si recht geschla
hen kan so machend si die wunden haile / vnd
ist gůt / für das gesicht / vnd bringend den men
schen zů vil klůghait vnd ist gůt / für allen
schmertze / der gelider / vnd des magen / der rippen
vnd der seiten / die adern sol man lassen an
sant laurentius tag / Die xii / Item zwo adern
an yettweder seiten / des armes / vnd haissend E
patica vnd wer si recht schlahen kan / so ist sy
gůt / für alles fulnüssen / vnd schmertze / der lebern
vnd der rippen / vnd des magen / vnd des miltzen
vnd für das fliessend blůt / vss der nasen / vnd für
allen gebresten / der nasen / vnd des stechens / an der
seiten die sol man lassen / in dem maigen an
des hailigen Crütz tag / xiii / Die miltz adern
haut den tön / von dem miltzen / vnd von der lungen
vnd für die fiebin / für des hertzen stechen / vnd für
die böse feuchtikait / vnd für die geswairde des in
tems / die man schlahen mag / oder man wil / xiiii /
Item zwo adern öber die lenden / sind gůt gelassen /

fur allen gebresten der gemächten / vnd des stains in
der blausen / vnd der gailen / vnd der nieren / vnd fur
die beülen / vnd die wassersucht / vnd fur das gesüchte
in dem rugken xvj / Item die ander / vff dem nabel
ist güt gelaussen fur das plost des buches / vnd fur
die geschwulst der gemächte / vnd fur das gesücht
vnd fur gegimen / vnd fur den harenstain / xvj /
Im adern / vornan / vff dem zumppen die sol man
laussen fur das parley / vnd fur den vysselstain /
vnd fur den gezwang der gemächte / vnd auch fur
die wassersucht xvij. Im adern / vndan an dem
zumppen / die sol man laussen fur das gegen / vnd
fur die geschwulst der gemächte / vnd fur die wass
ersucht xviij / Item zwo adern / netwederen seiten
der schinbain / sind güt gelaussen fur die wasser
sucht / ob si von der blausen ist / vnd fur die zer
terung / der adern / vnd fur die malsel sucht / da
von der mensche / sin roch verlüret / die wert im
vnder / xix / Item zwo adern / vnder den knien
an baiden bainen / die sol man laussen fur das
we der därmen / vnd gegimen des buches / vnd
fur geschwulst der bainen / xx / Item zwo adern
obnan / an den knoden / vff baiden bainen / die
solt du laussen / vff baiden bainen fur die blauter
vnd fur die reuden der bainen / xxj. Item zwo
adern inwendig den waden / sind güt gelaussen
fur die gesüchte / vnd fur ander gebresten des
libes / xxij / Item zwo adern / an baiden encke
lin / sind güt gelaussen fur den sandt / in der
blausen / der von den lenden kompt / vnd sind
lichen frowen ist das nütze / den / die da nit ge
rainiget sind / nauch der geburt / vnd denen
die ire zit / nit enhänd ze rechten ziten / xxiij /
Item zwo adern / bij den knoden / vsswendig / an



baiden kainen / sind aller mügest gelaussen / für ge
süchte / des zungkes / der lenden / der nieren / des
ingeweides / vnd für geswellen / vnd für swären
der von natürlichen geliden an frowen / vnd an
mannen / für hindernusse des harnes vnd sol
man die dester dicker laussen / vnd nit ze vil /
wen man auch gelausset / so sol man nit slaf
ffen / noch kain arbait thün / noch ze vil essen
Man sol essen brot / das frische sige / vnd frische
aiger / vnd hüner / vnd die kützel [?] / vnd alles
das / da licht dowentig [?] ist / xxxiiij. Item ain
adern / vff der grossen zehen / die sol man lauß
sen / für das floss der ougen / vnd der ougensch
wären / vnd flecken / vnd swären / by den bai
nen / vnd für den stain / vnd für die wissel [?] / an
den schinbain / vnd wo ain frow ire zit / nit
enhaut / die kommendt ir da von / xxxv / Zwo
ädern / die haissendt Saffena die sol man nit
slahen / wenn wer si slahet / dem gaut die
sele lachendt vss / xxxvj. Ite zwo adern / zett [?]
baiden seiten an den klainen zehen / sind güt
gelaussen / für gesüchte / der lenden / vnd der
blausen / vnd der müt / vnd für das parlay
vnd für ander böse flüsse / xxxvij / Ain adern
an dem ende des zungen / die sol man laussen
für die gesüchte / der lenden / vnd sterckendt
auch den zungen / xxxviij / Zwo adern / zwü
schen den klainen vingern / an baiden hendn
sind güt gelaussen / für ain verstopfer brust /
vnd da für / so ains / nit gelanget ze essen /
vnd für die gesüchte / vnd für alle böse ding
des milzes es käme von hytzen / oder wo von

es kome / xxix / Ain ader / vff dem elnbogen / an
baiden armen / solt du laussen / für alles gesüchte / des
houptes / vnd für das flöss / der ougen / vnd das ge
süchte / der oren / xxx / Ain ader / an dem rechte
arme / haisset pulmatica die solt du laussen / für
den hůsten / vnd für alles we / des hertzen / vnd der
lebern / xxxi / Zwo adern / an baiden armen / haisset
die ain / die leber adern / vnd die ander / die miltze
adern / die sind gůt gelaussen / für zittern / der armen
vnd der hennden / vnd für alle fuli / der vnrainikait
vnd für gebresten / der lebern / vnd des miltzen / vnd
für den überlouff / der gallen / vff der lebern / vnd
für die gilbwi / der gallen / vnd für die gesüchte / des
luftes / vnd der rippe / vnd der seiten / vnd aller
gelidern / vnd überig bluten / der nasen / vnd für
den ritten / vnd für alles zitteren / sol man si lauss
sen / in dem magen vnd sind ouch allzit gůt / in
dem sumer / ze laussen / xxxii / Zwo adern / an den
wangen / die sol man laussen / für die rüden / vnd
den grind / vnd schebige / des antlüts / vnd bibe
lin / der ougen / xxxiii / Zwo adern / in der krümbi
der oren / die lauss / für das bibenden / vnd für das
schütten / des houptes / xxxiiii / Zwo adern / hinder
den oren / die lauss / für die blattern / des antlüts
vnd für die gesüchte / der zenen / vnd des mundes
gebresten / xxxv Ite die adern / vff der nasen
die solt du laussen / für das flöss / des houptes
vnd der ougen / xxxvi / Zwo adern / in den wink
kelen / der ougen / nebent der nasen / die solt du
laussen / für den nebel / der ougen / vnd für das
flöss / der ougen /

Von dem laussen mit köpffen

Alles das laussen / das man tůt in dem bade,
vswendig / an dem libe / mit köpffen / das

ist gůt / wan man wirt da von nit als krangk Als
man von andern lassen tůt ¶ Man sol merken / das
vil stette sind / an dem libe / da man die köpff / oder
die hörner / hin setzen sol Als an die stirnen / für
den gebresten / der ougen / vnd für den schwindel
vnd für die schwünde / vnd die krangkhait / des
houptes / ¶ Man setzet si ouch / vnd' das kynne /
für die geschwulst / des mundes / vnd des zan flai
sches / vnd für den schmertze / der zene ¶ Man setzet
sy ouch / vff die brust / für den schmertzen / d' brust
vnd des atems ¶ Man setzet si / an die statt / der
lebern / das die lebern / nit brenne / vnd erstick /
vnd dürre werde / ¶ Man setzet si / an die statt / des
milczen ¶ Man setzet si ouch / an die statt / des magen
für geschwulst / des magen / vnd wermet in / vnd
zücht die vnrainikait / von jme ¶ Man setzet sy
ouch / vff die rüste / vnd vff die hand / für allen
gebresten / des houptes / vnd d' ougen / vnd d' oren /
Man setzet si en mitten / vff den rugken / für allen
gebresten / des rugken / vnd der ougen ¶ Man setzet
si ouch / vff die lenden / vff die arßbagken / für
die geschwern / vnd für die rüdikait / vnd für
die vnglautten / vnd die verborgen vnlutkait / die
die nieren krenckent ¶ Man setzet si ouch / an
die dicher / by dem gemaichte / für allen gebreste
des harnes ¶ Man setzet si ouch / vff die enkelen
der füssen / für die rülen / vnd das schwindlen
des houptes / vnd das vinster / d' ougen / da das
dicke blůt / zů zücht ¶ Man setzet si ouch / vnd' dem
nabel / für den gebresten / des stechentz / vnd für
die wormůt / ¶ Man sol wissen / ee das man die
köpff setzet So sol man den lib / rainigen In dem

bad / vnd dünne machen / vnd die füss / bis an die
knüe jn warmen wasser baden / das das blüt
dünne werde /

Von dem blüt lauffen

Wenne du gelauffet / vnd wilt du wissen /
was gebresten du habest / So solt das blüt
lauffen / kalt werden / vnd besich es denne ¶ Ist
das blüt weiss / vnd hert / als ayter So tüt jm die
brust we / vnd der hust / vnd die lunge / vnd ist vast
dempffig / vnd keÿchig ¶ Ist das blüt aber gel / oder
blaich So ist die leber böse / vnd töwet nit / vnd
die leber / ist verstopfet / vnd die natur / ist verseret /
Schwimmet das blüt / in dem wasser / vnd ist des
blütes wenig So sprechend die maist / das der men-
sche / geuarlichet sige / zü dem stain / vnd jm die len-
den / vnd die blausen / we tünd ¶ Ist aber das blüt
trucken / vnd blaw / vnd rot / vnder andern varben
vnd ainander gemänget / das bezaichnet / bibnusse
vnd zitteren / des hertzen jn dem schlauff / vnd spärchi-
sen / das ist der schlag ¶ Ist das blüt gefaime / vnd
hat vil wassers So ist jm vmb die brust we /
vnd hat verborgen keÿtten ¶ Ist das blüt brun
oder schwartz das betütet hitzige füchtikait vnd
vil kratzens vnd leiden ¶ Ist das blüt rot
vnd schöne / vnd ist ain wenig wassers / der ob /
das betütet / ain gesunde natur ¶ Man sol ouch
das blüt besüchen / vnd besechen / mit kissene /
Als / ist es zäch / so ist es böse / vnd verbrennet
vnd leittig ¶ Ist das blüt also dick / das es nit
von der adern / gan wil / vnd vnd wilen / kome
tropffnet / von dem arme / das betütet / das die
füchtikait / von dem libe / vergangen ist ¶ Etliche
menschen / händ also dünnes blüt / als wasser
das es nit liberen wil / das ist ain böses zaiche /

Ist ouch / das dem menschen / das blůt stincket /
das betüt / das dem menschē / die fuchtikait ist
an den lebern / vnd das beschicht also / Stoß den
vinger / oder ain tůch / dar in / vnd heb das für die
nasen Schmacket es wol / das ist lieblichen / Du
solt auch wissen / ob das blůt / lang / od' balde geh
bert ist Ist es lang vngeliber / das ist ain böses
zaichen der hitze dene / das die fuchtikait / od' die
hitze hindert ¶ Wen das blůt ain wil gestant
vnd so es rout ist / vnd trucken / vnd mit wass'
dar vff staut / das betüt / ain dürre / haiße natur
der sol / mit vil lassen wen er haut mit vil
blůtes ¶ Ist aber vff dem blůt / so es ain wenig
gestant / ain wenig wasseres / vnd mit vil schu
mes / das betüt / ain gesunde natē / vnd ainen ge
sunden menschē ¶ Ist das blůt schwartz / als ain
vnschlaht / oder blawe / od' grüne / das ist böse / vnd
betüttet den siechen / vnd ainen zůkünfftigen
siechtagen / der sol dicke lassen / vnd sol über
Negelin vnd gamandria trincken / das rainiget
das blůt ¶ So das blůt also haiße ist / das man
den rouch sicht / das betüt / ain haiße fuchtikait
die es in dem libe haut ¶ Ist es kalt / das betüt
die kalt fuchtikait / vnd das zücht sich zů d' wäs
serikait ¶ Ist das blůt rout / mit ainem schwartz
en krais / das betüt / des houptes siechtagen
Ist das blůt schwartz / vnd schwebet vil wass'
¶ dar ob / das betüt / das kalt / vnd die quartana /
Ist aber dar vnd' wasser / vnd das blůt dar ob / so
betüt es / die wassersucht ¶ Ist das blůt milch
varb rout / vnd ain wenig wass' dar ob / das
betüttet / das din antlütz schöne / wirt vnd ist
ain gůt zaichen / der gesunthait //

Item / der sol Wer geschwillet von lassen
nemen ruten vnd wermût Cynamomu
saltze / vnd gersten / stoss das vnder ainand
vnd süde das / in ainer pfannen / mach dar vß
ain pflaster / vnd lege im das dar vff / im wirt
baß Wenn ainem menschen die adern sind zer
howen / So nim gersten / mist / vnd schwalgen
essich / vnd den zertribe / vnd ainand / vnd mache
ain pflaster / über die zerhowen adern / vnd warm
gelait / So land sich die adern / ze samen / senffte
kluchen / vnd schone / Wenne ains gelassen haut
vnd ime die adern vff brechende / So lege
den kerne / von sant Johannes brôt / dar über
so verstaut das blût / zû hand / Das man das
blût verstelle zû der adern / So nim / das blatt
von ainem wyssen reben süde es / mit wasser
vnd lege es / über den vene / Dem die adern
ze kurtz sind das er nit wol gân möge /
So stoss rättich / vnd mysche in / mit gûten
wein / salbe die adern / dycke da mit / so werden
sy lang / vnd zerländ sich / Dem der vene ge
schwillet von lassen / Der neme ain brosam
von wissem braut / vnd lege das / in ain kalt
wasser / vnd binde es / den / dar über / Von
die median adern / So ainem die median
adern / vff gange / nauch dem lassen So binde
ain halbe bönen / dar über / die wol gekûwet
sige / So ainem die Cephalica geschwillet von
lassen / So nim böm öl / vnd wasser / vnd
netze dar inne / ainen bilgen / vnd lege das vff
die adern in dem wint / so sol man es haiss
machen / vnd in dem sumer / so sol man es
kalt machen ¶ Geschwillet aber ainem / die

mediān So salbe den arme / mit rosz öle / vnd
leg dar über / wolffes krutt / vnd sulsaugen
so wirt die bass / ¶ Geschwillet aber ainem
die Cephalica So solt du si begiessen / mit
wasser / da ysope inne gesotten syge / vnd
mach denne ain pflaster / dar über / mit waissem
mel / vnd mit milche / vnd honige / das tů
zwen tag / vnd haisse den arme / vff haben
vnd salbe in wol vast / vmb vnd vmb / den
lib / by den armen / vnd by den schultern / es hilff
fet wol / ¶ Wer vngern lausse / der trincke
von Camandria dry tage / es hilffet wol /

Ain Capittel wie sich der mensche gesund solle

Es spricht halten mit dem stůlgang /
Auicenna der maister / wer sich gesund
wil halten / mit dem stůlgang / der sol die
dinge nutzen / die im ze stůl machent gan
vnd vast krimmlen / vnd die im schwaiss
bringen Vnd mit die ding / die im schädlich
syen Also / das er den lib / all wegen raini
hon sol / zů rechter zit Vnd welche ding / das
syen / das frauge ainen wisen artzat / der
din nature / vnd ainen gebresten / wol erkenne
Vnd dar vmb / so bedarff der mensch / das er
etwen bade / das er schwitzende werde So
gant von im / vil fuchtikait Als ich hie nach
wil sagen Vnd bedarff / vnd wilen / wol
laussentz Vnd wen gůt syge ze lauffen / od
schade / das wil ich hie nach / ouch sagen
Es spricht Auicenna das der mensche enkain
überflüssige / böse nature / sölle by im lauffen
beliben / Denne / wer das wasser / lange by im

treit / vnd mit von jm lautt / vß gän / dem wirt
der stain in der blausen ¶ Wer aber wol
möchte zu stul gän / vnd es nit en tüt / dem
kompt / der stechtage / da von / das er kome mag
ze stul gän / vnd werdend jm winde / in dem
libe / vnd böse öbergalle / vnd wirt vnlustig
ze essend / vnd dar vmb so du nicht macht
geschmissen so solt du ettwas nemen / das dich
liechtlich / zu stul tribe ane schaden / mit ains
artzats raut / Ain Capittel von Cristiren

Es sprichet / d' maist' Almansor das Cri
stieren ain edle artznie sye / vnd tribet
vil / von dem menschen / böser materien / vnd spr
echend auch / ander maist' / das es rainige / die
Nieren / vnd die blausen / vnd den magen / vnd
die obern gelider / vnd vstribet Coleram / das
ist die öbergalle Auch sprichet Almansor der
maist' so ain mensche / die spise müsset / die in
ze stul machet gän / nauch ains artzats raut /
die dem gut / dar zu ist / vnd zu rechten ziten
das / das die obrost artznie ist / vnd sige ainen
menschen gesund / ze behaltende ¶ Das sind
aber / die lüte / die des bedurffend / mer den
and' lüte / die da grousß / vnd vaist sind / vnd
die / die da vil vnd sere spise / vnd esses essend
vnd die wenig lauffend / vnd arbaitend Es
sprichet Avicenna der maist' / das d' lufft / die
nütz vnd gut ist / der da nit / vermüschet ist /
mit kainem dampffe / od' brunst / der von bösen
/ od' von vil wasser / vß gaut / oder vff gaut / od'
von bösen lachchen / oder brunst vermüschet ist /
mit rouch / oder mit bösem gestmacke / vnd
der mit en blausen ist / rauschende barg / vnd

muten Ist aber / das du den nit haben magst /
So solt du dir machen / mit guten krütern / in
dinem huse / die wol schmeckendt / vnd die der
ren / vnd brennen / vnd guten win / messeklich
en trincken / der gut ist / für nebel / vnd für
bösen lufft / vnd ouch so der lufft dicke ist /
wen es regnet / oder die wasser dampffendt
vnd ist ouch gut / das der mensch / ain wa
mit essichs / in spise / vnd in trangk / misset
vnd besund / so der lufft vergifftig ist / in ain
em gemainen sterbendt Es ist müge / den lüten
die da hitzig / vnd türre sind Also spricht
Avicena vnd Almansor In ainem gemaine
sterbend / das si trincken gersten wasser /
ouch sinst wasser Wisse och / das böser
vnd dicker lufft Spricht Avicena vnd wo
bes wasser / der menschen spise / in dem libe /
verderbet / vnd dem menschen / an sinem libe
vnd an sinem gemüte / schadendt / Von artz
Du solt merken nie ain Capittel /
das etliche menschen artznie ser fürch
tendt Also / das si ye nit / niemen getürrendt
den sol man si geben haimlichen In ainem
müse als in wasser / od wo inne es sige Es
sind ouch etliche mensche / die artznie zu
hand vnheren / den sol man ain kersten brouts
brennen / vff kolen / vnd die im für den mund
heben / vnd sol im zu reden In manig hand
wise vnd er die artznie behept / Von
den luffte ain Capittel wie der vnd nate
vnd krafft vffenthaltet vnd sterket
Das merke / das vnder allen den dingen /

die vinstern trübe wetter / das vergifft ist / das
schädlicher hitze / und er / uns nature / ver
wandlet / Denne der lufft / wan wir den lufft
stätteklichen / mit dem munde / und mit den
naßlöch ziehende / in die lungen / und in das
hertze / und in die adern / die dar jnn gand /
und wirt der lufft / mit den leblichen gaiste
des blütes jn gemischet / wan war umb /
Ist der lufft güt / So erfrewet er / die naturen
ist er böse / So machet er si schwäre / und trü
big / Der güte lufft / ist auch den synne güt /
wan alles das wercke / und synne / was sich
alss zü beschaffende zucht / und zü frölichait
das wirt er / und völleklich / zü braucht jn

güten schönem / frölichem luffte / Sone in trü
bem / schwärem luffte ¶ Nun merk Gale
nus spricht Es ist nit allain offenbär
von natürlich(er) lere / der maist(er) wie sen
hend es / von täglich(er) erwisunge / das da
trübunge / vnd grobikait / schwäres lufftes
vnsr(er) synnen / vnd vnsr(er) mut / beschwärendt
vnd vns frölichait / beraubt / vnd was das men
sche / kun sol / das im das nit / als wol ze synne
ist / in trüben / vnd schwärem luffte als wäre
der lufft / schöne / vnd lut(er) / Am Capittel von
den vier wynnden vnd ir krafft wie si vns
nature vnd leben vff enthaltendt in diser zit

Da merke / von den naturen der winnde
also ¶ Der erst winndt haisset Ostner
wyndt / der kumet von Orient da d(er) Sone vff
gaut / vnd der ist haiss / vnd schöne gern / vnd
ist doch kalt / der selb haut zettwoder siten
amen winnd / die selben wyndt / sind gesund
vnd güt / vnd dermdrendt / vnsr(e)n lib nit / da
von recht ze achtende ist / ob süse ¶ Der ander
winnd haisset Aust(er) der winnd / ist kalt / vnd
füchte / der haut auch zettwoder siten / amen
wynd / die sind kalt / vnd füchte / der gaut
durch die wüsten Hermelys / vnd durch die
lande / die warme / vnd füchte sind / der winnd
tüt vns(er) nature / sere we / wan er machet
vil schwaisses / vnd tüt dem haupt we / vnd
was an vnsrm libe ist / das drowiret er / vnd
tüt kain güt / wan er machet / zü sül gan ¶ Der
dritt winnd / haisset westn winnd / der kumet
da har / do d(er) Sone nider gaut der haut auch

yettweder siten / ainen wind / der ist haiss / vnd
fúchte / noch siner nature / vnd ist doch all we
gen / by vns warem / das maint mit ander
wan das er durch warme land gaut / vnd tůt
ouch vns natur / mit we / da von nicht ze ach
tend ist ¶ Der vierde wind / der haisset Nort
wind / der kompt / vss Nortwegen land / der
ist kalt / vnd trucken / der haut ouch yettweder
siten / ainen wind / die koment / vss kalten land
vnd durch kalte land / vnd durch gebirget
landt / vnd tůnd vil gůtes / vnd übels / Er
tůt gůts / wenne er starckt machet / alle vnsre
liplich kraft Er tůt ouch übels / wenne er
machet den hůsten / vnd das flos / vnd tůt al
ten lüten we / vnd machet enge / vmbe die
brust ¶ Vnd also / wenne die wind koment
der mag sich ~~der mag sich~~ der manch halten
warm / das ist nütze / das man si erkenne / vnd
manch vernünfftige halten / Von dem zů
vallen des synnes vnd des mütes /

Nun gaut ain Capittel an / von den zů
vallen / des mütes / vnd des synnes / da maint
er vns vernunfft / vnd wil sagen / wie vns
zorn / vnd liden / des synnes / wer hindert / vnd
enteret / vnd zů sünden bringendt / vnd hin
dert / die werk / des synnes Vnd dar vmb /
was schadbar ist als zorn / vnd trurikait das
sol man miden / mit vlisse ¶ Dar vmb / zor
ne / überschwinget / alle die gelider / des libes
von der hitze vnd bewegunge / des hertzen / vnd
gestandet / alle wercke / der bestandenhait
Vnd dar vmb / was vom synnen / edel ist /
das sol sich hüten / vor den sachen / die zorne

vnd truren bringendt Es sige den / das man
es von rechtes wegen / tůn müss Als
so man vnmâcht dinng sicht / oder hôrret / Es
ist ouch ze wissende / was trurikait tůt / vnd
schaffet ¶ Truren vnd vngemüte / dörret
den lib / vnd keltet in vnd dar vmb / machet
es mager / vnd dörret / von kalter sachen wegen
vnd zwinget / das hertze / zů samen / vnd vinstert
vnd machet schwartze / vnd die leblichen geiste / in
dem blůte / vnd in der nature / vnd machet die
sinne grob / vnd machet den menschen / verzagt / vnd
vnbesinne / gůte dinng / ze volbringen / vnd ze be
griffende vnd dar vmb so ist truren ze midendt
Als vere man es / von ander nôtturfftikait / gelassen
mag ¶ Wer aber mit vil sorgen / vnd bekümber
nüsse / vnd zorgen ist / der sol dick fröde / vnd trôst
sůchen das es die nature erliden müge Also / das
man oder / frölichen dingen / vnd troustnisse / die
krafft / vnd die sinne / müge widerbringen Ouch
mercke / mit allem vlisse so man gessen haut
das man nicht sitze / gegen krefftigem füre / oder in
überhaisser stuben Wan vmb / krangk mensche
werdend bald jr krefften beroubet / in grousser hitze
vnd werdendt vnmächtig ¶ Ain merglich
es / redliches wort / spricht Auicena das nich
tes sige / in der welte / das als sere gewünschet
werde / vnd begeret / von denen / die in der welte
sind Als gesuntheit denne wen wir gesunt
hait / mit einhand so frôwet vns / weder gůt /
noch kunst / noch fründe / noch dehainerlay wol
lüste / der wolte / vnd so man gesunde ist /

So gedenkt man / kainer dinges nymer / dane wie man diß gegenwürtigen gesunthait vertribe Also das niemandt sins mütwilles / nit lausset / durch gesunthait willen Und wär doch besser / das man / die künfftigen gesunthait behielte Wan man kan / die verlornen gesunthait in langer zit / nicht wider bringen / die / die in torhait vertriben ist Und da mit ain ende / Der Allmächtig got und herr Jhesus cristus uns in sin ewig rich / wise / und sende /

Amen

Von zwain güten pulvern wie man die machen und nützen sol / All hie /

Item diß pulver trucknet / und machet töwig und bringet senfftelichen / den harn Nim des ersten wisses ingbers .iij. lot Borretsch blümen .iij. lot Enis .j. lot / kümich .j. lot pet ling samen .j. lot Wenchelsamen .ij. lot Crez zeme .j. lot Galgangen .j. lot Diß stouß zü samen / und mache ain pulver / und isse das uff brout / oder in diner spise /

Ain ander pulver ist güt für geschwäre in dem libe und hilffet der brust /

Nim ain halb pfund de bolo armeno / das vindest du / in den appentegken / und ist geschaffen als rout erden / und zway .j. lot zimmendrinden / und .ij. lot ingbers .j. lot galgens ain halb pfund. zuckers Diß stouß zü samen zü klainem pulver / und isse das / alle tage /

wenne du wilt / oder zertribe es / mit win
vnd esse din spise / dar noch / das hilffet dich
wol / dar für //

Dis puluer sterket das houpt /

Item nim viij lot venchelsamen Calliand iij
lot langes pfeffers j lot Ingbers j lot Galiens
j quinsett muscat nuss j quinsett zuckers iij
lot / mache das zu puluer / vnd esse es morgens
vnd aubendes / so du schlauffen wilt gan / oder
so du nicht mer essen wilt /

Diss puluer tribet sere zu dem stul /

Nim wissen wimstain iiij lot / vnd siude in
wol / in wissem win / Nim wisses Ingbers
j lot kimmer rinden j lot Galiens j quinsett
muscat j quinsett / vnd zuckers iij lot / Das
trincke morgens / oder aubendes / das tribet
zu dem stulgang / ob einer verstopfet wäre /
vnd nicht schmissen möchte //

Hoc kalendarium scriptum est per me
hainricum Stegmüller de wisenstaig tunc
temporis informatorem puerorum in Büchow.
Anno domini millesimo quadringentesimo.
Quadragesimo tercio. feria die Prisce v.

1443

Item schwickhartt fryher zu gondelfing
hatt ain eefrowen gehaptt ellsbetten
greffin zu monttfortt die habett kain
kind by ain andern gewunen wo
ist dess selbe schwickhartz mütter ge
wessen ain greffin zu kyrchberg die
selbig hatt ain schwester gehaptt hatt
lilljanor gehaissen die selbig ist graf
eberhartt von der marck her zu
arburg eliche hussfrow gewessen
und hand ain dochter verlassen die
hatt iohanne gehaissen der ee man
schin ist gladin bin wortt her zu
kominiss die hand ain sun uber
komen hatt gehaissen frantz dar
nach hatt der genampt schwickhart
den genampte frantzen an genume
zu ainem sun kind in genemptt
nach sinem brüder steffan fry
her zu gondelfingen und kamen
und namen uf in gewentt dess
als festleche ist uf santt urichs tag
im xcij jar und ist der gemeltt
steffan uf den verschinen santt
valettins tag iij iar alt gewesen

der genampt schwikhart hatt
zwo schwestern gehapt die ain
ist gewesen ain aptissin zu
buchaw hatt gehaissen barbara
die ander katterina greffin
zu werdeberg geborne fry
von gundelfingen dess alles
hab ich mitt miner hand
ein geschriben am menttag
nach remenisere im xxiij
jar

katterina greffin zu werde
berg geborne frye zu gundel
fingen witfraw min
hand geschrifft

KH

A G S Z B

Z Z Z

Meyn hoffnung zu gott
Johanne v [illegible] van der Mark
Wytfrauwe von [illegible]

Anno dominj .1.5.17 starb die wolgeborn frow Appolonia, graff Hansen von Montforts eelich gemachel geborne grefin von Kirchberg der seel got gnedig sein welle uff sant Eufemia tag

Anno dominj .1.5.23 starb die Hochwirdig frow Barbara äbtissin zu Buchow geborne ain freyin von Gundolfingen der sel gott gnedig sein welle

Anno dominj 1.5.22 dar starb uff sant Gregorius tag der wolgeborn Johans graff zu Werdenberg und zum Hailigenberg etc. Her zu ~~[illegible]~~ gemachel gehapt frow Katherina freyin zu Gundelfingen der sel got gnedig sein welle etc.
Starb die selbig frow Katherina uff sontag vor sant Katherinen tag Anno etc. im xxiiij der sel got gnedig sein welle

Uff obangezaigten tag starb der edel her Claude Gouvarts her zu Gemines gaudennats zu Rothems, und frow Johanna grefin von der Marck und Arnburg etc. welcher starb den der wolgeporn her Schweickhart von Gundelfingen freyher etc. zu ainem son angenomen hat und nachmals in der

+ franny

Sünung den namen ~~hatt~~ lassen geben stifften, der sel got gnedig sein welle

F.F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

1737
1152

505

1737

Anno domini Millesimo quadringentesimo
Septuagesimo Nono, Nobilis ac generosus
dominus Wernherus De Zimern Baro-
Naturae debitum Solvendo ultimum clau-
sit [illegible], qui nobilem ac generosam
dominam Brigidam de Gundelfingen
baronissam in legitimam habuit tho-
rum, Idem Wernherus primum ad-
eptus est oppidum Messkirch qui prius
in castro Zimern ante migrationem suam
habitabat etc.

[illegible]

494